



# Umweltbericht 2024

## Evangelische Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim

Mitglied im Ökumenischen Netzwerk  
Kirchliches Umweltmanagement, KirUm



**Grüner Gockel**

Registriernummer: ekiba 2008-020

Text: Eva Götz, Vera Onken und Ina Schubert  
Mannheim, im Juli 2024

UT



## 1. Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>2</b>
<b>2.</b>	<b>Vorworte 2024</b>	<b>3</b>
2.1.	Vorwort des Dekans der Evangelischen Kirche Mannheim	3
2.2.	Vorwort der Gemeindepfarrer der Erlösergemeinde	4
2.3.	Vorwort der Umweltbeauftragten der Erlösergemeinde	5
<b>3.</b>	<b>Die Erlösergemeinde stellt sich vor</b>	<b>6</b>
<b>4.</b>	<b>Schöpfungsleitlinien der Evangelischen Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim (zuletzt beschlossen am 28.01.2022 durch den Ältestenkreis)</b>	<b>10</b>
<b>5.</b>	<b>Umweltmanagementsystem und Organigramm</b>	<b>12</b>
<b>6.</b>	<b>Umweltbilanz</b>	<b>14</b>
	<b>Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS</b>	<b>15</b>
6.1	Heizung (nur Erlöserkirche und Pfarrhaus)	17
6.2	Strom (nur Erlöserkirche und Pfarrhaus)	22
6.3	Wasser (nur Erlöserkirche und Pfarrhaus)	23
6.4	Entwicklung der Situation seit Beginn der GG-Arbeit in der Gemeinde	23
<b>7.</b>	<b>Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte – Rückblick und Ausblick</b>	<b>25</b>
7.1.	Direkte Umweltaspekte	27
7.1.1.	Gebäude	27
7.1.2.	Bewertung der Gebäude	27
7.1.3.	CO <sub>2</sub> -Ausstoß	28
7.1.4.	Abfall	28
7.1.5.	Verkehr	28
7.2.	Indirekte Umweltaspekte	29
7.2.1.	Beschaffung, Materialverbrauch und Reinigung	29
7.2.2.	Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit sowie (Fort-)Bildung	29
7.2.3.	Außenanlagen/Biologische Vielfalt	30
<b>8.</b>	<b>Umweltprogramm 2020 bis 2023</b>	<b>31</b>
<b>9.</b>	<b>Umweltprogramm 2024 bis 2027</b>	<b>37</b>
<b>10.</b>	<b>Impressum</b>	<b>40</b>
<b>11.</b>	<b>Gültigkeitserklärung</b>	<b>41</b>

### Anlagen:

Anlage 1: Umweltorganigramm der Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim

UT



## 2. Vorworte 2024

### 2.1. Vorwort des Dekans der Evangelischen Kirche Mannheim

#### **Nachhaltigkeit und ein langer Atem**

20 Jahre „Grüner Gockel“ in der Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim

Seit nunmehr 20 Jahren engagiert sich das Umweltteam der Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim aktiv im Klimaschutz.

Hier wird über Nachhaltigkeit nicht nur geredet, sondern es wird auch gehandelt.

Akribisch werden Verbrauchsdaten gemessen und erfasst und Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauches und der Umweltverschmutzung umgesetzt.

Nach biblischem Zeugnis hat uns Gott die Erde mit der Maßgabe anvertraut, sie zu bebauen und zu bewahren. Es gehört zu unserem kirchlichen Auftrag, unseren Enkeln lebensfreundliche Bedingungen zu hinterlassen.

Diesem Auftrag folgt das Umweltteam der Gemeinde im Rahmen der „Grüner Gockel Kampagne“ unserer Landeskirche.

Diesem segensreichen Engagement gilt unser Dank und unser Respekt.

**Ralph Hartmann**

Dekan der Evangelischen Kirche in Mannheim

UT



## 2.2. Vorwort der Gemeindepfarrer der Erlösergemeinde

**„Denn du bist die Quelle des Lebens und das Licht, durch das wir leben.“ (Psalm 36,10)**

Der vorliegende Umweltbericht zeugt von dem beeindruckenden und aufrichtigen Engagement für den Umweltschutz in der Erlösergemeinde. Zuvorderst sei den vier Mitgliedern des Grüner-Gockel-Teams von Herzen gedankt. Sie haben das Thema Umweltschutz mit viel Sachkenntnis, Kraft und Einsatz aber auch mit Geduld begleitet und vorangebracht. Als Pfarrer und Pfarrerin dieser Gemeinde unterstützen wir das wertvolle Engagement des Grüner-Gockel-Teams uneingeschränkt und freuen uns über die Impulse, die aus diesem Bericht erwachsen.

Alles beginnt mit dem genauen Hinsehen auf das Bestehende, also mit dem Anlegen einer Datensammlung, um Licht in das Dunkle zu bringen. Neben der Interpretation der Daten ist dann der aktive Einsatz für die Ziele gefragt. Die Verwendung der richtigen Materialien, Einkauf regionaler Lebensmittel und öko-fair-soziale Beschaffung, aber auch die Bienen im Pfarrgarten, das Stadtradeln, und das Erstellen von Heiz- und Beleuchtungskonzepten sind neben vielem anderen wichtige Ergebnisse der letzten Jahre. Dabei trägt das Team nicht nur zum Umweltschutz bei, sondern bereichert unser Gemeindewesen, indem wir ins gemeinsame Denken und Handeln kommen.

Es braucht einen langen Atem. Dinge können nicht immer von heute auf morgen umgesetzt werden. Sachzwänge sind da, auch menschliche Grenzen. Umso wichtiger ist es immer wieder, die Themen „Umweltschutz“ und „Nachhaltigkeit“ ins Blickfeld zu rücken. Als Christenmenschen haben wir schon immer den Auftrag, uns um Gottes Schöpfung und seine Lebewesen zu sorgen. Inzwischen sind Klimagerechtigkeit und Nachhaltigkeit in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Das ist auch das Verdienst von Menschen, die sich seit Jahrzehnten an der Basis dafür einsetzen. Institutionell ist dies in dieser Gemeinde nun schon seit 2004 der Fall.

Wir wünschen dem Grüner-Gockel-Team weiter viele Erfolge und tragen das Unsrige zum Gelingen gerne bei, auf dass noch viele Generationen aus der „Quelle des Lebens“ schöpfen können.

**Dr. Victor vom Hoff**

Pfarrer

**Stefanie vom Hoff**

Pfarrerin

WT



### 2.3. Vorwort der Umweltbeauftragten der Erlösergemeinde

Die Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim blickt auf rund zwanzig Jahre erfolgreiche Umweltmanagementarbeit zurück. Sie gehörte zu den ersten Gemeinden, die in unserer Landeskirche das Zertifikat Grüner Gockel erwarben. Seither wurden von wechselnden Mitgliedern des Umweltteams vielfache Anstrengungen unternommen, um den in den Schöpfungsleitlinien formulierten Grundgedanken des Umweltmanagements gerecht zu werden und Taten folgen zu lassen.

Als eines von vielen Beispielen sei der 2014 erfolgte Einbau einer neuen Heizungssteuerung genannt, der sich nach wie vor sehr positiv und nachhaltig auswirkt und eine deutliche Senkung der Heizkosten mit sich bringt. Die Möglichkeit einer bedarfsgenauen, präzisen Heizungssteuerung ermöglichte es uns, während der Energiekrise im Winter 2022/23 die staatlichen Vorgaben zur Energieeinsparung problemlos umzusetzen und weitere Einsparungen zu erreichen.

Mit dem Klimaschutzgesetz der Evangelischen Landeskirche in Baden ist seit 2023 der Pfad zur Klimaneutralität genau beschrieben. Als Basis dienen die Verbräuche 2005, die uns dank der Aufzeichnungen des ersten GG-Teams vorliegen. Setzt man diese Zahlen in Bezug zu den heutigen Verbrauchszahlen der Gemeinde, zeigt sich, dass neben dem großen Beitrag durch die Optimierung der Heizung auch die, durchaus als einschneidend und schmerzlich empfundene, Aufgabe des Gemeindehauses einen großen Beitrag geleistet hat: Das Ziel 2032 ist bereits jetzt schon erfüllt und wir können so zuversichtlich auf das Ziel 2040 blicken.

Es ist uns ein Anliegen, die Themen des Umweltschutzes, der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz sowohl in den Entscheidungsgremien, insbesondere dem Ältestenkreis, als auch innerhalb der Gemeinde mit ihren Gemeindegliedern, kirchlichen Einrichtungen, sozialen und Bildungsangeboten immer wieder in das Interesse zu rücken und durch entsprechende Projekte und Angebote aktiv einen Beitrag dafür zu leisten.

Aufgrund unserer guten Erfahrungen bei der Nutzung der sozialen Medien für Information und Werbung für unsere Themen und Projekte sind wir mit den Themen des „Grünen Gockels“ weiterhin auf unserer Homepage vertreten, ebenso wie in einer lokalen Facebook-Gruppe und mit einem Instagram-Account. Hier konnten wir in den letzten Jahren immer wieder Unterstützer und Teilnehmer für verschiedene Projekte des Grünen Gockels gewinnen und viel positives Feedback erhalten.

Dadurch fühlen wir uns bestärkt, die Belange des Umwelt- und Naturschutzes weiter zu befördern und unsere neuen Ziele aus diesem Umweltbericht anzupacken. Selbstverständlich ist uns dabei die Revalidierung der „Grüner Gockel“-Zertifizierung als Grundlage und Dokumentation unserer Arbeit ein besonders wichtiges Anliegen.

**Eva Götz und Vera Onken**

Umweltbeauftragte

UT



### 3. Die Erlösergemeinde stellt sich vor

Die Erlösergemeinde mit ca. 3200 Gemeindegliedern (Stand Ende 2023) ist Teil der Stadtkirchengemeinde Mannheim und gehört mit Friedrichsfeld und Rheinau zur Kooperationsregion Süd.

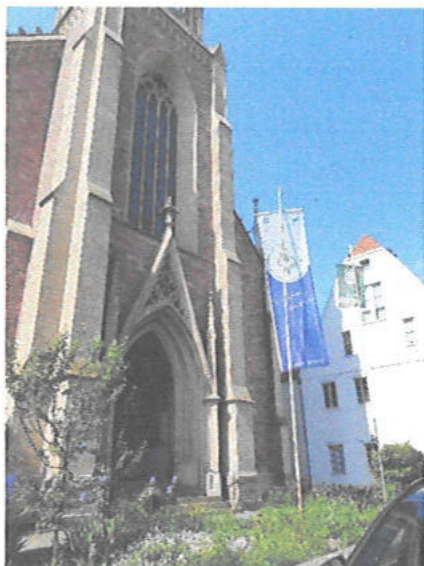


Foto: Eva Götz, 2022

Die Erlösergemeinde verfügt über eineinhalb Pfarrstellen, die seit September 2022 mit jeweils 75% durch Frau Pfarrerin und Herrn Pfarrer vom Hoff besetzt sind. Weiterhin sind in der Gemeinde eine hauptamtliche B-Kantorin mit 60% Deputat, ergänzt von zwei Musiklehrerinnen auf Honorarbasis, für die Kirchenmusik zuständig. Eine Pfarramts-Sekretärin mit halbem Deputat vervollständigt das Team. Das Jugendzentrum EXIL wird von Seiten der Diakonie mit Personal versorgt. Zusätzlich wird in der Erlösergemeinde eine FSJ- Stelle (freiwilliges soziales Jahr) vom Gemeindeverein der Erlösergemeinde finanziert.

Die Evangelische Kirchengemeinde Mannheim unterhält einen Kindergarten in Seckenheim mit vier Gruppen. Die dienstrechtliche Aufsicht, Personalentwicklung und konzeptionelle Ausrichtung untersteht der Stadtkirchengemeinde. Aus diesem Grund sind die Möglichkeiten der Einflussnahme auf das Verbrauchsverhalten sowie die Platzierung von Umweltthemen durch das Umweltteam und die Leitung der Erlösergemeinde in diesem Bereich sehr gering. Daher hat sich das Umweltteam entschieden, den Kindergarten nicht mehr in die Erstellung der Umweltbilanzen für die Erlösergemeinde einzubeziehen.

#### **Geltungsbereich:**

Dieser Umweltbericht bezieht sich daher ausschließlich auf die Gemeinderäume in der Erlöserkirche, Seckenheimer Hauptstraße 135, 68239 Mannheim mit Gottesdienstraum und Konfirmandensaal sowie zwei Büroräume im Erdgeschoss des Pfarrhauses hinter der Kirche auf dem gleichen Grundstück mit gleicher Adresse. Die erst seit Sommer 2023 genutzten Räume des neuen Pfarrbüros in der Freiburger Straße 14, 68239 Mannheim wurden noch nicht in die Bilanzierung einbezogen, weil hier noch keine Verbrauchsabrechnungen vorliegen.

Die an der Hauptstraße des Ortes gelegene Kirche wurde 1867 bis 1869 im neugotischen Stil errichtet. Sie hat ca. 900 Sitzplätze und wurde 1995 renoviert. Weitere Renovierungsarbeiten einschließlich einer Erneuerung der Heizung fanden 2005, 2011 und 2014 statt.

2016 – 2019 wurde die Außenfassade der Kirche renoviert.

Im Anschluss hieran wurde der Innenraum der Kirche renoviert. Hier lag der Schwerpunkt auf einer Verbesserung und Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten. Hierfür wurden die

UT



Bänke in den Seitenschiffen entfernt, um die Bereiche mit Tischen und Stühlen bei Veranstaltungen flexibler nutzen zu können, da mit dem Wegfall des Gemeindehauses kein großer Gemeindesaal mehr zur Verfügung steht. Soweit möglich wurden auch die Beleuchtungen auf LED-Technik umgerüstet. Hierbei wurden auch moderne Gestaltungselemente wie beleuchtete Fußleisten am verbliebenen Podest in den Seitenschiffen oder hinterleuchtete Magnetwände integriert.



Foto: Friedhelm Milde, 2020, Mittelschiff und Chor der Erlöserkirche mit freiem Seitenschiff nach der Innenrenovierung

Zuletzt wurde Ende 2023 eine umfangreiche Sanierung der Toilettenanlage abgeschlossen. Es wurde grundlegend umgebaut, so dass jetzt eine WC-Anlage für Herren, Damen und einem Behinderten-WC (unisex) mit Wickeltisch über einen gemeinsamen Vorraum zugänglich ist.



Fotos: Eva Götz, 2023, Umgebaute Sanitäranlage mit zentralem Waschbereich und insgesamt drei Toilettenanlagen

Die Planung und Abwicklung der Umbaumaßnahme wurde vom Grünen Gockel (GG) - Team bis auf die Vergabe der Arbeiten an die ausführenden Firmen, im Ehrenamt übernommen. Die Kosten betragen ca. 95.000.-€, die größtenteils aus Eigenmitteln der Gemeinde und Spenden finanziert wurden. Aus dem GG-Budget wurden hierfür vom BUE der Landeskirche 10.000 EUR im Frühjahr 2024 bewilligt und bereitgestellt. Alle eingesetzten Materialien wurden zusammen mit dem GG-Team mit Blick auf Nachhaltigkeit und Umweltgerechtigkeit ausgewählt. Die Energiesituation in einem

Ust



Kirchenanbau von 1909 wurde so gut wie möglich mit Steinwolldämmung verbessert. Die Kellerdeckendämmung, für die Fördermittel der Landeskirche zur Verfügung gestellt wurden, wurde im Februar 2024 eingebaut.

Eingefräste Fußbodenheizung, LED-Beleuchtung, dezentrale Warmwasser-versorgung, 3.fach-Isolierglasfenster usw. wurden in der Toilettenanlage bereits eingebaut.



2024: Kellerdeckendämmung



2011: Denkmalgeschützte Bleiglasfenster des Konfirmandensaals mit modernen Isolierglasscheiben als Vorfenster

An die Kirche schließt sich ein ehemaliger „Konfirmandensaal“ an, der als einziger verbliebener Gemeinderaum für eine Vielzahl von Veranstaltungen, z.B. für Konfirmandenarbeit, Kirchenmusik und Gruppenangebote genutzt wird. Die beiden großen, unter Denkmalschutz stehenden Fenster des Konfirmandensaals, wurden 2011 mit energiesparenden Vorfenstern versehen. Ebenso wurden die Türen energetisch nachgerüstet.

Die Kirche einschließlich Konfirmandensaal werden mit einer Heizungsanlage mit Brennwerttechnik (Bj. 2005) mit Gas beheizt, die sich mit der neuen Heizungssteuerung (Bj. 2014) gut nutzungsbezogen steuern lässt.

Das ehemalige Gemeindehaus (stillgelegt 2019) in der Freiburger Straße 14 wird nach umfangreichen Umbaumaßnahmen seit Frühjahr 2023 als neue KiTa „Sonnenschein“ von vier Gruppen genutzt. Die Umweltbilanz der Kita ist nicht Teil dieses Umweltberichts.

Für das bisherige Gemeindehaus in der Freiburgerstrasse 14 war ursprünglich zusammen mit dem Kirchenbauamt und Denkmalamt in Mannheim der Ersatz durch einen Neubau geplant. Hierbei sollte es sich um ein Null-Energie-Haus handeln, in dem neben den beiden Kindergärten auch der Jugendtreff Exil Platz finden und das zusätzlich für die Erlösergemeinde Veranstaltungsort werden sollte. Es hätte außerdem noch Energie für andere Gebäude liefern sollen. Aufgrund von Einwänden des Denkmalschutzes, die von Seiten der Karlsruher Denkmalschutzbehörde geäußert wurden, musste das Projekt kurz vor der Genehmigungsplanung verworfen werden.

Stattdessen wurde der Gebäudetausch der beiden Bestandsgebäude Gemeindehaus und Kita „Hand in Hand“ ins Auge gefasst und mit dem Umbau des Gemeindehauses zur 4-gruppigen Kita begonnen. Durch massive Baukostensteigerungen beim Umbau des Gemeindehauses blieb am Ende kaum Geld im Projekt mehr für Sanierung und Umbau der alten Kita zum Gemeindehaus übrig, so dass von der Stadtkirchenverwaltung keine Finanzierungsmöglichkeit für eine grundlegende Sanierung mehr gesehen wurde. Da die Erlösergemeinde auch Teilsanierungspläne auf eigene Kosten als nicht nachhaltig verwerfen musste, ist die Erlösergemeinde nun gezwungen, ganz auf ein Gemeindehaus

UST



zu verzichten und stattdessen die Kirche mit dem Konfirmandensaal intensiver für alle Aktivitäten zu nutzen.

Das Pfarrhaus wurde 1955 erbaut und befindet sich direkt hinter der Kirche. Eine Viessmann Gasbrennwertanlage wurde 2004 eingebaut. Im Jahr 2008 wurden eine großzügige Innen- und Außenrenovierung, sowie eine Außendämmung und eine Dämmung des Daches vorgenommen. Im Pfarrhaus befinden sich die Pfarrwohnung und im Erdgeschoss zwei Büroräume. Diese beiden Büroräume werden weiter als Dienstzimmer für unseren Pfarrer und als kleiner Besprechungsraum genutzt



Foto: Eva Götz, 2023

Das Pfarrbüro ist seit Juli 2023 an einem neuen Standort in der Freiburger Str. 14, 68239 Mannheim untergebracht. Im neuen Pfarrbüro befindet sich nun das Dienstzimmer unserer Pfarrerin und Büroarbeitsplätze für Kantorin, FSJ-Kraft und Pfarrsekretärin. Neben den Büro- und Besprechungsräumen könnte dort auch ein eigener Raum für die Honigverarbeitung im Rahmen unseres Bienenprojekts eingerichtet werden. Diese Räumlichkeiten sind von der Evangelischen Kirche Mannheim angemietet. Da noch keine Verbrauchsabrechnungen vorliegen, wurde dieser Bereich noch nicht in diese Umweltbilanz eingezogen.

Der Ältestenkreis, bestehend aus neun Frauen und fünf Männern, beteiligt sich sehr rege und engagiert an den vielfältigen Aufgaben der großen Gemeinde und ist aktuell maßgeblich an der Organisation und Umsetzung aller liturgischen und kirchlichen Angebote beteiligt. 4 Mitglieder des Ältestenkreises gehören dem Umweltteam an.

Ab 2004 beteiligte sich die Gemeinde an einem Umweltmanagement-Projekt, das für acht ausgewählte Pfarrgemeinden in Mannheim gestartet wurde und mit der Zertifizierung und Registrierung als „EMAS geprüftes Umweltmanagement“ im September 2006 mit der Verleihung der Registrierungsurkunde seinen Abschluss fand. (Register- Nr.: DE-153-000052 vom 5. Mai 2006). Im März 2009 erfolgte die erste Revalidierung. Die Gemeinde erhielt von der Evangelischen Landeskirche in Baden EKIBA das Zertifikat „Der Grüne Gockel“ mit der Reg.-Nr.: 2008-020.



Foto: Erlösergemeinde, 2021

Das Umweltteam wurde bis Juni 2020 durch den Vorsitzenden Herrn Schubert geleitet, der in diesem Jahr seine Tätigkeit beendet hat. Es setzte sich im Juni 2020 neu zusammen. Erste Aufgabe des neuen Umweltteams war die anstehende Revalidierung mit dem Umweltbericht 2020 für die Jahre 2016-2019, die coronabedingt verzögert im Herbst 2021 ihren Abschluss

mit der Überreichung der Urkunde durch Fr. Banasek-Richter,



Foto: Eva Götz, 2021

WT



Klimamanagerin der Stadtkirchengemeinde Mannheim, fand. Bei dieser letzten Revalidierung wurde auf die EMAS-Zertifizierung verzichtet, so dass die Erlösergemeinde jetzt nur noch das Zertifikat „Grüner Gockel“ weiterführt. Das Schild an der Kirche wurde ausgetauscht.

Weiterhin erarbeitet das Umweltteam jährlich einen Fortschrittsbericht zum abgelaufenen Jahr und stellt ihn im Ältestenkreis im Herbst im Management Review vor. Außerdem organisiert es die notwendigen internen und externen Audits im Rahmen der Zertifizierung. Einen weiteren ersten Schwerpunkt legte das neu zusammen gesetzte Umweltteam zudem auf eine Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit für die Anliegen des „Grünen Gockels“, was durch eine Verstärkung der Präsenz in sozialen Medien und die Teilnahme an mehreren Wettbewerben zu Umweltthemen umgesetzt wurde.

#### 4. Schöpfungsleitlinien der Evangelischen Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim (zuletzt beschlossen am 28.01.2022 durch den Ältestenkreis)

##### **Leitsatz 3 der Evangelischen Landeskirche Baden**

*„Gott hat die Welt geschaffen und gesagt, was gut ist.“*

*Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben dem Wirken Gottes verdanken. Deshalb wollen wir in unseren Gemeinden für den Erhalt der Schöpfung eintreten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrgemeinden betrachten den Schutz der Natur und der Umwelt als eine wichtige Aufgabe. Im Rahmen unserer kirchlichen Arbeit verpflichten wir uns, zu einer stetigen Verbesserung des Umweltschutzes beizutragen.*

##### **Leitsatz 21 der Evangelischen Landeskirche Baden**

*„Wir treten in Verantwortung für die zukünftigen Generationen für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ein.“*

*Durch aktives Handeln wollen wir dazu beitragen, dass auch künftigen Generationen eine lebenswerte Umwelt erhalten bleibt. Um dieses Ziel zu erreichen, verpflichten wir uns auch in unseren Kindergärten zu erzieherischen Maßnahmen, die immer wieder das Umweltbewusstsein von Kindern, Erzieherinnen, Eltern und anderen Benutzern hinterfragen, überdenken, verändern und stärken. Die Kinder sollen aktiv in diesen Prozess mit einbezogen werden.*

##### **Schöpfungsleitlinien der Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim**

*Die Schöpfungsleitlinien wurden am 10. Januar 2006 vom Umweltteam genehmigt und am 8. Februar 2006 vom Ältestenkreis der Erlösergemeinde verabschiedet. Sie wurden am 03. Dezember 2008 erneut bestätigt, ebenso am 09.02.2012, am 13.04.2016, am 26.11.2020. Im Jahr 2022 wurden sie überarbeitet und am 28.01.2022 durch den Ältestenkreis beschlossen.*

USt



## Leitlinien der Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim (Stand 28.01.2022)

Um das Umweltprogramm zu verwirklichen, die Grundsätze der Umweltpolitik einzuhalten, die Umweltsituation in den Pfarrgemeinden kontinuierlich zu verbessern und die Umweltbelastungen zu minimieren, wurde das kirchliche Umweltmanagementsystem „Der Grüne Gockel“ dauerhaft in der badischen Landeskirche eingerichtet, in dem die verantwortlichen Personen der Gemeinde vertreten sind, und mit dem eine nachhaltige Verbesserung der Umwelt erreicht werden soll.

Die Evangelische Landeskirche in Baden EKIBA hat Ende 2009 ein Klimaschutzkonzept beschlossen. Im Vergleich zum Jahr 2005 sollten bis 2015 ca. 30 % der CO<sub>2</sub> Emissionen eingespart werden, was nicht ganz erreicht wurde. In der zweiten Phase von 2016 bis 2020 sollen weitere ca. 20% Emissionen eingespart werden. Im Herbst 2021 soll ein weiteres Klimaschutzkonzept mit der Zielrichtung Klimaneutralität beschlossen werden.

Im Bewusstsein der besonderen Verantwortung für Gottes Schöpfung und die natürlichen Lebensgrundlagen ist die Erlösergemeinde dem Leitbild einer nachhaltigen, schöpfungsgerechten Entwicklung verpflichtet. Bei der Erfüllung dieser Aufgabe und der Durchführung von Verbesserungsprozessen lässt sie sich von folgenden Grundsätzen leiten:

- a) Wir ermitteln, analysieren und beurteilen in allen Bereichen des Alltages der Erlösergemeinde die direkten und indirekten Umweltauswirkungen unseres Handelns. Einen Schwerpunkt legen wir auf das Abfallaufkommen, den Verbrauch von Strom, Heizenergie, Wasser und Papier, die Beschaffung und den Verbrauch von Büromaterial und Reinigungsmitteln sowie die verkehrsbedingten Emissionen durch Dienstfahrten in der Gemeinde.
- b) Wir verwenden deshalb möglichst umweltschonende Materialien, vermeiden Abfälle, verringern Emissionen, sparen Ressourcen wie Energie und Wasser ein. Im täglichen Betrieb von zwei Kindergärten und Pfarrgemeinde wollen wir die eingesetzten Materialien sparsam und – wenn möglich – mehrfach benutzen. Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit sollen miteinander verbunden werden. Bei Planung, Neubau, Renovierung und Ausstattung der Räume achten wir auf umweltfreundliche Materialien. Ebenso achten und schützen wir Pflanzen und Tiere sowie ihre Lebensräume.
- c) Wir verpflichten uns, Umweltgesetze und sonstige einschlägige Rechtsvorschriften einzuhalten. Wir kontrollieren regelmäßig die Umsetzung unserer Umweltpolitik und unseres Umweltprogramms und leiten Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung ein. Wir wollen umweltrelevante Signale in unserem Stadtteil setzen. Wir beteiligen uns an dem kirchlichen Umwelt-Managementsystem „Der Grüne Gockel“, nehmen an entsprechenden Audits teil und streben die Validierung unserer Pfarrgemeinde an.
- d) Wir behandeln Schöpfungsverantwortung und Umwelterziehung in der Verkündigung und in unseren Kindergärten, Gemeindegruppen und der Gemeindeversammlung. Wir erarbeiten gemeinsam mit den LeiterInnen von Kindergärten und Gruppen einen verantwortlichen Umgang mit Heizenergie, Strom und Müllentsorgung. Im Gottesdienst



werden wir auf die Einführung des Umweltmanagements in angemessener Form immer wieder eingehen. Die Leitlinien werden auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.

- e) Wir werden darauf hinwirken, dass die externen Nutzer der Gemeinderäume die Grundsätze der Umweltpolitik der Erlösergemeinde kennenlernen und einhalten.
- f) Wir betreiben eine aktive Informationspolitik gegenüber unseren Lieferanten, der Öffentlichkeit und den interessierten Kreisen, indem wir unseren Willen zu kontinuierlichen Verbesserungen beim Umweltschutz bekräftigen. Mit anderen kirchlichen Stellen und Einrichtungen tauschen wir unsere Erfahrungen aus.
- g) Wir begleiten den Neubau unsers Gemeindehauses mit Blick auf eine sozial verträgliche Nutzbarkeit, auf die Verwendung nachhaltiger Materialien, ein in die Zukunft gerichtetes Energiekonzept und nicht zuletzt auf eine universelle Nutzbarkeit, die der erheblichen Investition gerecht wird.

## 5. Umweltmanagementsystem und Organigramm

Das Umweltteam der Erlösergemeinde wurde 2005 gegründet. Im Juni 2020 hat es sich neu zusammengesetzt. Es besteht derzeit aus vier Mitgliedern des Ältestenkreises, die für die Arbeit an einzelnen Projekten auf weitere Unterstützer aus der Gemeinde zurückgreifen können. Im Umweltteam sind Fachleute aus verschiedenen technischen Branchen sowie dem medizinischen Bereich vereint, die sich in ihren Interessen und Fachkenntnissen sehr gut ergänzen.

Es besteht eine gute Zusammenarbeit von Umweltteam und Ältestenkreis (Gemeindeleitung). Das Umweltteam berichtet regelmäßig in den Ältestenkreissitzungen.

Nach erfolgreichen Revalidierungen 2009, 2012, 2016 und 2020/2021 wurde der Gemeinde von der Evangelischen Landeskirche Baden jeweils das Zertifikat „Der Grüne Gockel – Kirchengemeinde mit umweltgerechtem Handeln“ erteilt (Reg. Nr.: 2008-020). Eine grafische Darstellung des Umweltmanagementsystems findet sich in **Anlage 1** dieses Umweltberichts.

### Umweltbeauftragte

Die Mitglieder des Ältestenkreises ernannten Eva Götz und Vera Onken als Umweltbeauftragte. Ihnen obliegen die Ausführung des Umweltmanagementsystems und die Koordination von Umweltaktivitäten. Ebenso sind sie zuständig für die Förderung des Umweltgedankens in allen Bereichen der Erlösergemeinde. Ihnen obliegt außerdem die Öffentlichkeitsarbeit für Umweltthemen.

### Umweltteam

Das Umweltteam unterstützt die Umweltbeauftragten und ist das zentrale Beratungsgremium für alle Umweltfragen und -aktivitäten und ist maßgeblich an deren Umsetzung beteiligt. Dazu gehört auch die Beratung in Fragen des Umweltrechtes, der Unfallverhütung und der Sicherheitsvorschriften. Es tagt mindestens zwei Mal im Jahr. Das Umweltteam besitzt zwar keine Entscheidungsbefugnis, nimmt aber aktiv am Prozess der



Entscheidungsfindung teil. Zu den Aufgaben zählt u.a. die Bewertung von Umweltbelastungen, die Auswahl und Formulierung von Umwelt- und Einsparzielen, sowie die Auswahl der Maßnahmen, die der Gemeindeleitung, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Gemeindegliedern empfohlen werden.

Weitere Aufgaben sind die Beteiligung an der Umsetzung des Umweltprogramms, Überprüfung der Einhaltung der vereinbarten Maßnahmen und die Kontrolle der Ergebnisse sowie die Begleitung von internen und externen Audits des Umwelt-Managementsystems „Grüner Gockel“.

Das Umweltteam veranlasst jährliche interne Umweltaudits und schreibt den Umweltbericht fort. Die Ergebnisse des internen Umweltaudits werden dem Ältestenkreis im jährlichen Management Review vorgestellt.

### **Evangelische Kirchenverwaltung Mannheim**

Das Umweltteam unterstützt die Evangelische Kirchenverwaltung Mannheim (EKV) einschließlich deren Bauabteilung bei der Umsetzung von Absprachen, Reparaturen und Investitionen. Zu den Aufgaben dieser Abteilungen der EKV zählen z.B. die Archivierung und Aktualisierung der Umweltvorschriften, Sicherheitsbestimmungen, Bauunterhaltung, Schulungen und periodische Begehungen und gesetzlich erforderlichen Prüfungen. Leider wird dieser Auftrag nur auf massive Bemühungen des Umweltteams mit teilweise großen zeitlichen Verzögerungen erfüllt.

Bis Herbst 2023 gab es mit Fr. Banasek-Richter in der Position der Klimamanagerin der Ekma eine Ansprechpartnerin in der EKV, die gegebenenfalls vermitteln konnte und einen fachlichen Austausch zwischen den Umweltteams der einzelnen Grüne Gockel-Gemeinden in Mannheim organisiert hat. Leider ist diese Stelle nach ihrem Weggang bisher unbesetzt, so dass das Umweltteam nun auf sich alleine gestellt ist.

Vom Büro für Umwelt und Energie (BUE) der Evangelische Landeskirche in Baden (EKIBA) erhalten Umweltteam und Gemeinde professionelle Beratung und Unterstützung.

### **Notfallmanagement**

Die Gemeinde ist auf etwaige Notfälle vorbereitet. Dazu gehört die regelmäßige Kontrolle des Brandschutzes, das Freihalten und Aufschließen aller Fluchtwege bei Veranstaltungen, Erste-Hilfe-Ausrüstung sowie AED-Gerät, außerdem Beschilderung des Gas-Haupthahnes sowie die Überwachung und Wartung der Heizungsanlagen. Ein Notfallplan hängt aus.

### **Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich**

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

WT



In Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement (z.B. die regelmäßige Überprüfung von ortsfesten und ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln gemäß DGUV Vorschrift 3 – „E-Check“, die regelmäßige Prüfung der Feuerlöscher, des AED und des Erste-Hilfe-Kastens)
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen gemäß Gefahrstoffverordnung und Arbeitsrecht
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallentsorgung.

## 6. Umweltbilanz

Im Rahmen des Umweltmanagements „Grüner Gockel“ findet ein kontinuierliches Datenmanagement statt. Seit 2011 benutzt das Umweltteam das Datenerfassungs- und Auswertesystem „AVANTI“, das vom Büro für Umwelt und Energie (BUE) des Oberkirchenrates in Karlsruhe zur Verfügung gestellt wird. Monatlich erfasst und überprüft wird der Verbrauch von Strom, Wasser und Heizenergie. Weitere Aspekte wie der Papierverbrauch (Schwerpunkt Gemeindebrief), Abfallmanagement (Zählungen der Abholungen, keine Prüfung des Füllgrads) und Verkehr werden jährlich abgefragt und erfasst.

Über Avanti werden dann mit den dort hinterlegten Korrekturfaktoren auch die witterungsbereinigten Verbrauchszahlen ermittelt.

Diese werden mit den Vorjahren verglichen und bewertet und fließen in eine jährliche Umweltbilanz ein, die jährlich in der Kirche ausgehängt und über den Umweltbericht auf der Homepage alle vier Jahre der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Die jährliche Umweltbilanz wird im jährlichen Management Review dem Ältestenkreis vorgestellt und diskutiert.

Als weitere Erkenntnisquelle über die Datenerfassung in Avanti hinaus zur Optimierung des Heizenergieverbrauchs dienen uns die Logger-Daten. Es sind Datenlogger in der Kirche und im Konfirmandensaal installiert, die kontinuierlich die Temperatur und Luftfeuchte erfassen und speichern. Die ausgelesenen Daten können in Bezug zum Gasverbrauch gesetzt werden und spiegeln das Nutzungsverhalten. Deshalb wird darauf verzichtet, die Nutzungsstunden in Avanti zu erfassen.

Die Zahlen der Jahre 2020 bis 2023 sind direkt miteinander vergleichbar und beziehen sich ausschließlich auf den Betrieb der Kirche und des Pfarrhauses. Das neue Pfarrbüro in der Freiburger Str. 14, das erst in der 2. Jahreshälfte 2023 hinzukam, hat nur einen geringen Einfluss im Bereich Strom und Wasser. Da die Heizenergie für dieses Mehrparteienhaus, in dem das Pfarramt im Erdgeschoss untergebracht ist, zentral vom Verwaltungsamt der Stadtkirche abgerechnet wird und uns eine Abrechnung für 2023 bisher nicht vorliegt, kann der Heizenergiebedarf des Pfarrbüros zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht in der Umweltbilanz berücksichtigt werden.

WST



## Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS

Die Grundstücksfläche fungiert als Output / Bezugsgröße für den Indikator "Flächenverbrauch", die Gemeindegliederzahl als Output / Bezugsgröße für alle anderen Indikatoren.

### Grunddaten und Bezugsgrößen

	Einheit	2020	2021	2022	2023
Gemeindemitglieder	Pers	3.600,00	3.450,00	3.300,00	3.200,00
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten)	Anz	4,65	3,85	2,55	3,95
Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	2.673,00	2.673,00	2.673,00	2.673,00
Beheizte Fläche	m <sup>2</sup>	1.280,00	1.280,00	1.280,00	1.280,00
Nutzungsstunden	h	0,00	0,00	0,00	0,00

### Energie

	Einheit	2020	2021	2022	2023
Stromverbrauch	kWh	10.963,00	9.331,00	7.552,00	6.842,00
Strom / Gemeindeglied	kWh	3,05	2,70	2,29	2,06
Strom / m <sup>2</sup> Beheizte Fläche	kWh	8,56	7,29	5,90	5,15
Strom / Nutzungsstunde	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien</b>	<b>kWh</b>	<b>10.963,00</b>	<b>9.331,00</b>	<b>7.552,00</b>	<b>6.842,00</b>
Anteil erneuerbare Energien, Strom	%	100,00	100,00	100,00	100,00
Heizenergieverbrauch	kWh	85.801,00	108.948,00	83.074,00	53.431,00
Heizenergie / Gemeindeglied	kWh	23,83	31,58	25,17	16,70
<b>Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt</b>	<b>kWh</b>	<b>98.333,00</b>	<b>105.001,00</b>	<b>93.926,00</b>	<b>62.122,00</b>
Heizenergie witterungsbereinigt / Gemeindeglied	kWh	27,31	30,44	28,46	19,41
Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt / beheizte Fläche	kWh	76,82	82,03	73,38	48,53
Heizenergie witterungsbereinigt / Nutzungsstunde	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00
Heizenergieverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteil erneuerbare Energien, Heizung	%	0,00	0,00	0,00	0,00
Netzeinspeisung Strom	kWh	0,00	0,00	0,00	250,00
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Strom	kWh	0,00	0,00	0,00	500,00
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Heizung	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00

### Material

Eine Erfassung der gesammelten Materialflüsse entfällt, da in der Kirchengemeinde insgesamt keine größeren Materialflüsse auftreten. Im Folgenden exemplarisch Angaben zum Papierverbrauch.

	Einheit	2020	2021	2022	2023
Gesamtverbrauch Papier	kg	510,00	346,44	610,03	657,25
Anteil Recyclingpapier	%	100,00	100,00	100,00	100,00

USt



## Wasser

	Einheit	2020	2021	2022	2023
Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	415,00	427,00	100,50	199,45
Wasser / Gemeindemitglied	m <sup>3</sup>	0,12	0,12	0,03	0,06

## Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2020	2021	2022	2023
Abfallaufkommen gesamt (l)	l	24.760,00	24.760,00	24.760,00	24.760,00
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied (l)	l	6,88	7,18	7,50	7,74
Restmüll gesamt	l	3.360,00	3.360,00	3.360,00	3.360,00
Wertstoffe gesamt	l	2.880,00	2.880,00	2.880,00	2.880,00
Biomüll gesamt	l	6.040,00	6.040,00	6.040,00	6.040,00
Papierabfälle gesamt	l	12.480,00	12.480,00	12.480,00	12.480,00
Gefährliche Abfälle	l				

## Biologische Vielfalt

	Einheit	2020	2021	2022	2023
Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	2.673,00	2.673,00	2.673,00	2.673,00
Bebaute und versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	1.096,00	1.096,00	1.096,00	1.096,00
Versiegelungsgrad (%)	%	41,00	41,00	41,00	41,00
naturnahe Fläche am Standort	m <sup>2</sup>	100,00	100,00	100,00	100,00

## Verkehr

	Einheit	2020	2021	2022	2023
Gesamtkilometer	km	2.600,00	5.565,00	3.376,00	2.700,00
PKW (Benzin)	km			2.180,00	100,00
PKW (Diesel)	km	2.000,00	2.850,00		
PKW (Erdgas)	km				
PKW (Autogas)	km				
Zug Nahverkehr	km		2.135,00	752,00	600,00
Zug Fernverkehr	km				
Linienbus	km				
Reisebus	km				
Straßen/U-Bahn	km	500,00	500,00	104,00	
Flugzeug Inland	km				
Flugzeug international	km				
Fahrrad	km	100,00	80,00	340,00	2.000,00
zu Fuß	km				
Sonstiges Verkehrsmittel	km		0,00	0,00	

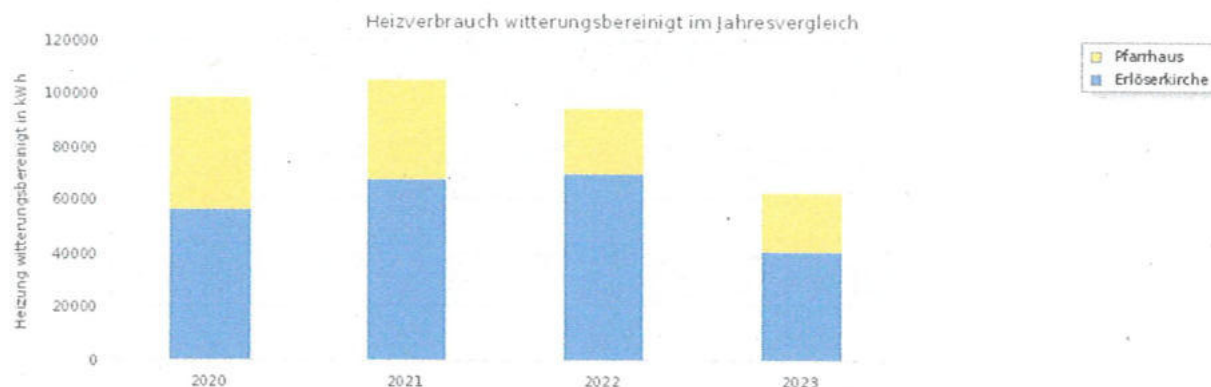
## CO<sub>2</sub>-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2020	2021	2022	2023
CO <sub>2</sub> gesamt ohne Photovoltaik (t)	t	22,04	27,95	21,26	13,60
CO <sub>2</sub> / Gemeindemitglied (kg)	kg	6,12	8,10	6,44	4,25
CO <sub>2</sub> Strom (t)	t	0,46	0,39	0,32	0,44
CO <sub>2</sub> Wärme (t)	t	21,16	26,81	20,40	13,09
CO <sub>2</sub> Verkehr (t)	t	0,42	0,74	0,55	0,07
CO <sub>2</sub> -Vermeidung Photovoltaik (t) (nachrichtlich)	t	0,00	0,00	0,00	0,14
CO <sub>2</sub> gesamt mit Einrechnung der Photovoltaik (t)	t	22,04	27,95	21,26	13,45

UW



## 6.1 Heizung (nur Erlöserkirche und Pfarrhaus)



Grafik aus Avanti: Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt Erlöserkirche und Pfarrhaus gestapelt in kWh

		2020	2021	2022	2023	
<b>Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt</b>	Pfarrhaus/-büro	41.952	37.038	23.973	21.078	kWh
	Erlöserkirche	56.381	67.962	69.953	41.044	kWh
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>98.333</b>	<b>105.001</b>	<b>93.926</b>	<b>62.122</b>	<b>kWh</b>

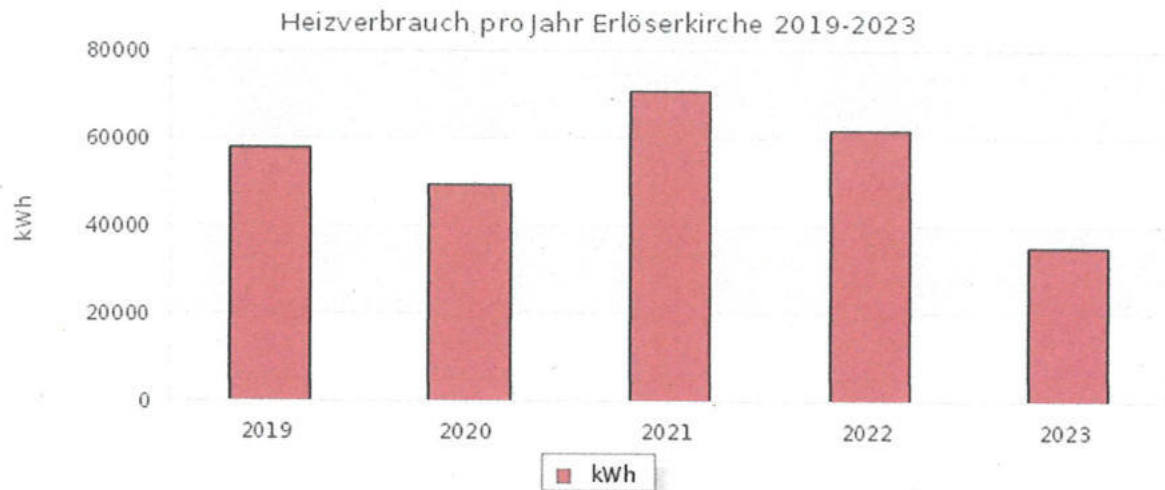
Zur Interpretation der erfassten Daten ist es sinnvoll, sich in Erinnerung zu rufen, dass die Jahre 2020 bis einschließlich Winter 2021/2022 stark von den Einschränkungen der Coronapandemie auf das Gemeindeleben geprägt waren. Über längere Zeiten durften keine Gottesdienste stattfinden (z.B. März bis Mai 2020 sowie Weihnachten 2020 bis Ende Februar 2021 und erneut Ende März bis Mitte April 2021), dann gab es Zeiten, wo z.B. jeden Sonntag zwei Gottesdienste gefeiert wurden (Mai 2020 bis Juli 2020), weil die Teilnehmerzahl begrenzt wurde. Da diese Zeit außerhalb der Heizperiode lag, sollte das aber einen geringeren Effekt gehabt haben. Auch der Probenbetrieb im Bereich Kirchenmusik kam über längere Zeit komplett zum Erliegen (März bis Mai 2020 und Januar bis Juni 2021). Im folgenden Winter 2021/2022 wurde dann die Kirche verstärkt anstelle des Konfirmandensaals genutzt, um dort Abstandsvorgaben während der Proben umsetzen zu können. Das Umweltteam ging davon aus, dass das geänderte Nutzungsverhalten insbesondere in den Wintermonaten einen starken Einfluss auf die Verbräuche haben würde. Die Erwartung war, dass im Winter 2020/2021 der Verbrauch geringer ausfallen würde, im Winter 2021/2022 jedoch durchaus höher sein würde, als in Zeiten außerhalb der Pandemie durch die verstärkte Nutzung der Kirche zu Probenzwecken.

Das Umweltteam hatte 2020 das Umweltmanagement von den Vorgängern übergeben bekommen mit dem Hinweis, dass die Heizungsanlage technisch bis ins Detail optimiert sei und Pfarrer und Kantor eingewiesen seien, die Nutzung der Heizung über die Steuerung selbstständig zu regeln, so dass das Umweltteam sich in den Jahren 2020 bis Sommer 2022 mit dem Thema Heizung nicht näher befasste.

UW



Durch das Monitoring der Zahlen fiel dann während der Vakanz 2022 rückblickend allerdings auf, dass der Verbrauch sich nicht deutlich reduziert hatte durch die Coronapandemie, sondern dass tatsächlich das Gegenteil der Fall war – insbesondere mit Blick auf den Heizenergieverbrauch in der Erlöserkirche. Der Verbrauch im Pfarrhaus war 2019-2021 annähernd gleichgeblieben. 2022/2023 wechselte die Pfarrfamilie und zeigt ein anderes Nutzungsverhalten.



Grafik aus Avanti: Heizenergieverbrauch der Erlöserkirche 2019-2023 im Vergleich in kWh

Der benötigte Heizverbrauch der Erlöserkirche in 2020 lag nur geringfügig unter 2019 und das Jahr 2021 fiel durch einen deutlichen Mehrverbrauch auf.



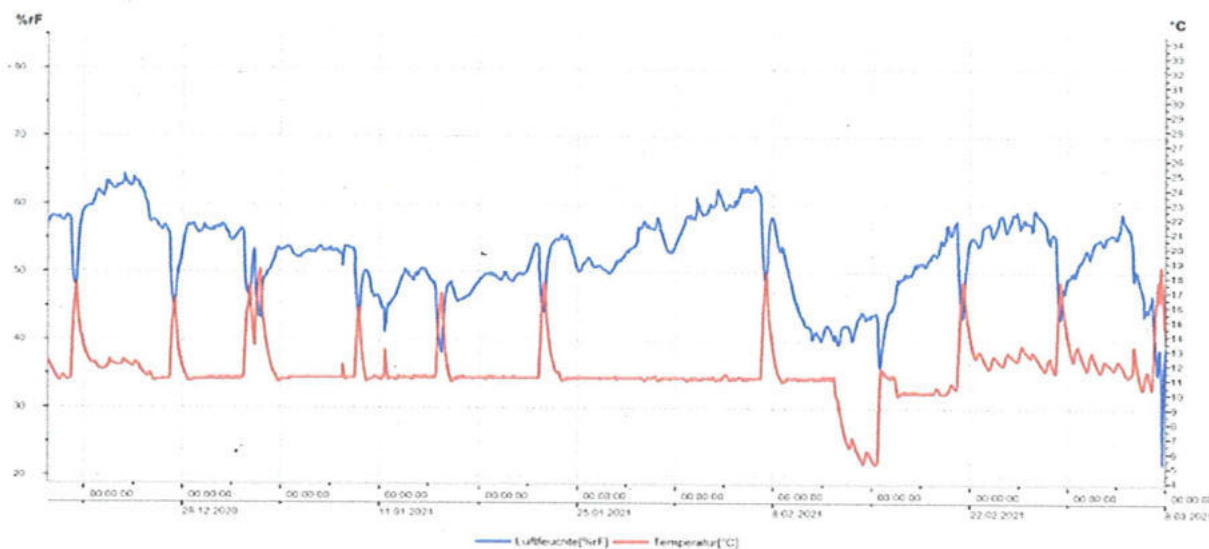
Grafik aus Avanti: Heizenergieverbrauch der Erlöserkirche pro Monat 2019-2023 in kWh

Betrachtet man sich das auf der Ebene der monatlichen Verbräuche fällt ein extrem hoher Verbrauch im Januar 2021 (in dem keine Gottesdienste stattfinden durften und wo die Ablesung sogar schon Mitte Januar stattfand) auf, der aber durch den niedrigen Verbrauch im Februar teilweise kompensiert wurde. Dieser Effekt könnte vielleicht teilweise durch einen Ablesefehler im Januar 2021 erzeugt worden sein (Ablesung am 14.01.2021), zählt man aber Januar und Februar zusammen, ist der Verbrauch immer noch überdurchschnittlich hoch.

*Handwritten signature*



Um hierfür Erklärungen zu suchen, wurden die Loggerdaten für den Zeitraum des Lockdowns vom 18.12.2020 (Absage aller Gottesdienste durch den Dekan) bis zum 08.03.2021 (Der erste Gottesdienst mit Anmeldung, der danach wieder stattfinden durfte, war am 07.03.2021, am 07.02, 21.02. und 28.02.2021 wurde „offene Kirche“ angeboten) näher geprüft.



Grafik: Loggerdaten Winter 2020/2021, Erlöserkirche

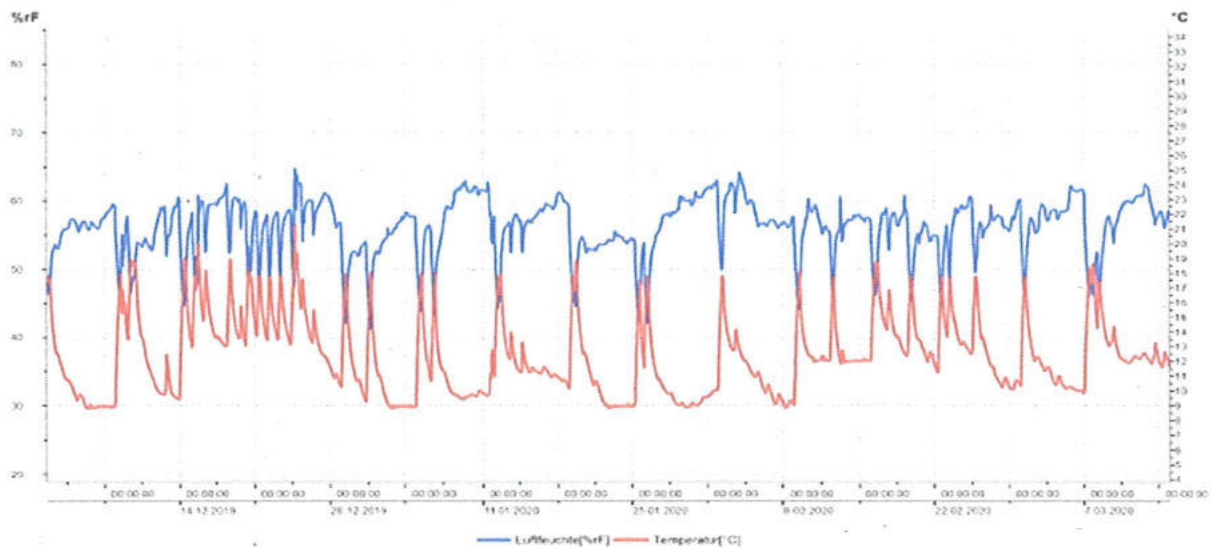
Filmaufnahmen für einen Fernsehgottesdienst Ende Dezember (Ausstrahlung 03.01.2021) und für einige Youtube-Videos im Dezember und Januar erklären, warum die Loggerdaten Heizzeiten zeigen trotz abgesagter Gottesdienste. Das allein reicht aber nicht als Erklärung für den gestiegenen Heizenergiebedarf aus.

Die Loggerdaten zeigen allerdings, dass es von Ende Januar bis Anfang Februar kälter als die eingestellte Grundtemperatur von damals 11°C gewesen sein muss, so dass die Heizung über viele Tage die Grundtemperatur halten musste. Liegen die Außentemperaturen über dieser Grundtemperatur, schaltet die Heizung ab, was man bei den Loggerdaten daran sieht, dass dann die Temperaturkurve zwischen den programmierten Heizzeiten nicht Strich läuft, sondern den Schwankungen der Außentemperatur folgt.

Anfang Februar war die Heizung dann wohl einige Tage komplett abgestellt (oder ausgefallen) und die aufgezeichnete Temperatur fällt stark ab. Nach dieser Phase lief sie dann wohl wieder mit einer Grundtemperatur von 10°C. Ab dem 22.02.2021 lag die Außentemperatur dann über der Grundtemperatur und die Heizung konnte komplett ausschalten zwischen den Heizzeiten.

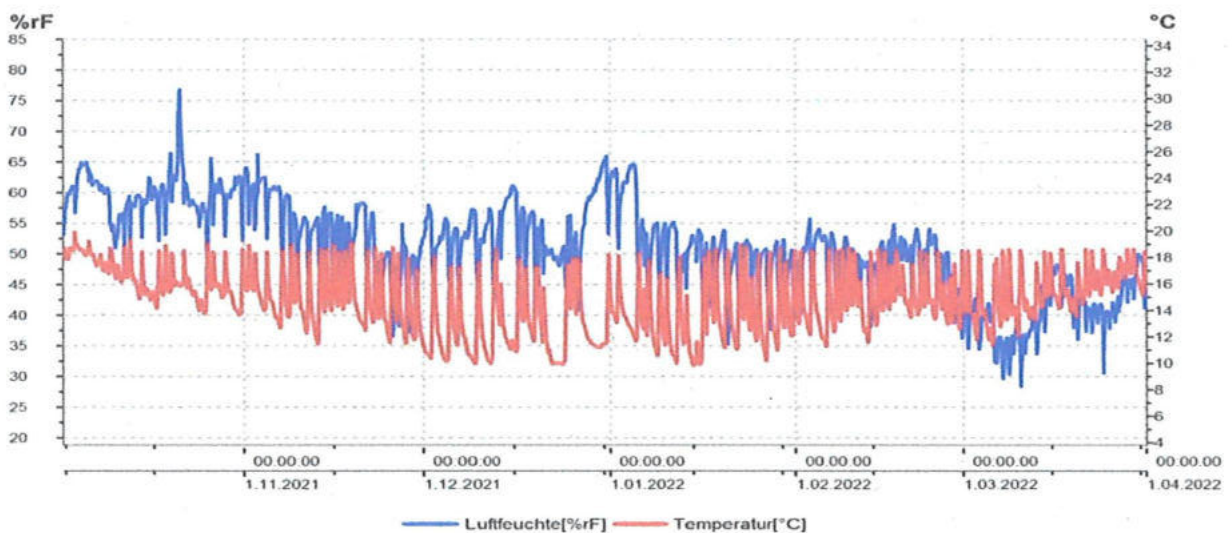
Vergleicht man das mit dem Zeitraum 2019/2020 (vor der Coronapandemie) war dieser Winter wohl damals einfach nicht so kalt, denn die aufgezeichneten Daten laufen sehr viel weniger „Strich“ – die Außentemperatur lag wohl einfach seltener bzw. kürzer unter den damals als Grundtemperatur eingestellten 9°C.

WT



Grafik: Loggerdaten Winter 219/2020, Erlöserkirche

Betrachtet man den Winter 2021/2022, in dem die Kirche sehr viel zum Proben mit Abstand genutzt wurde, zeigt sich ein noch deutlicheres Bild. Durch die häufigen Nutzungszeiten hatte die Kirche kaum die Gelegenheit bis auf die Grundtemperatur, die hier ebenfalls auf ca. 10°C eingestellt war, abzukühlen.



Grafik: Loggerdaten Winter 2021/2022, Erlöserkirche

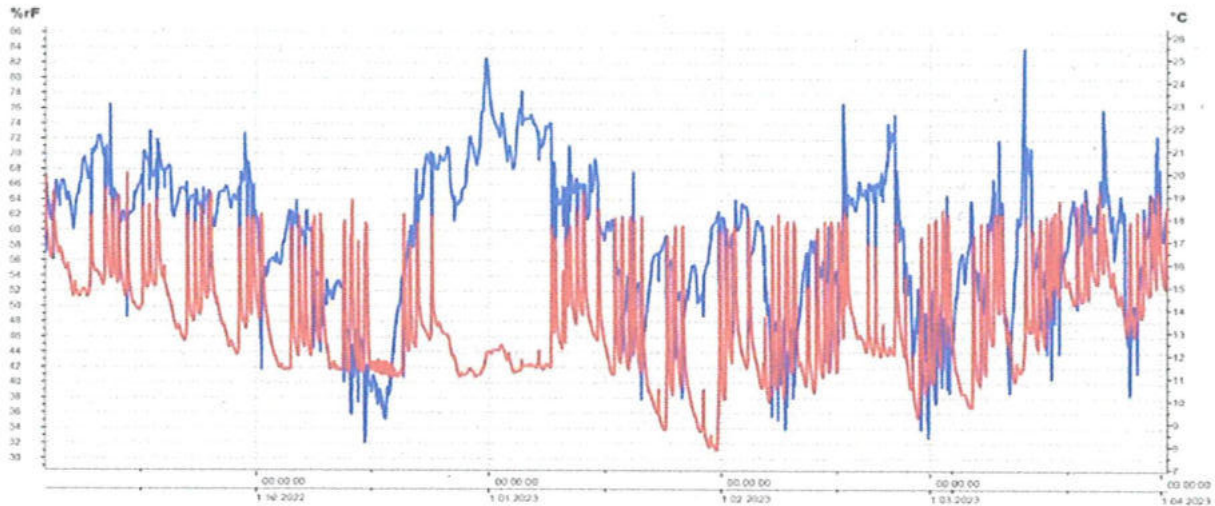
Davon ausgehend vermuteten wir, dass weniger die Anzahl der veranstaltungsbedingten kurzen Aufheizungen den Gasverbrauch stark beeinflusst, sondern dass die Grundtemperatur, insbesondere wenn die Außentemperatur über längere Zeiten unterhalb der Grundtemperatur liegt, einen großen Einfluss auf den Verbrauch hat.

Durch Vorgabe klarer Heizbedingungen (Grundtemperatur 7°C, Aufheiztemperatur 16°C für die Kirche bzw. 19°C für den Konfirmandensaal) durch das Umweltteam und sehr

UT



disziplinierte Programmierung ausschließlich für Nutzungszeiten der jeweiligen Räume, konnte dieser Trend im Winter 2022/2023 umgekehrt werden.



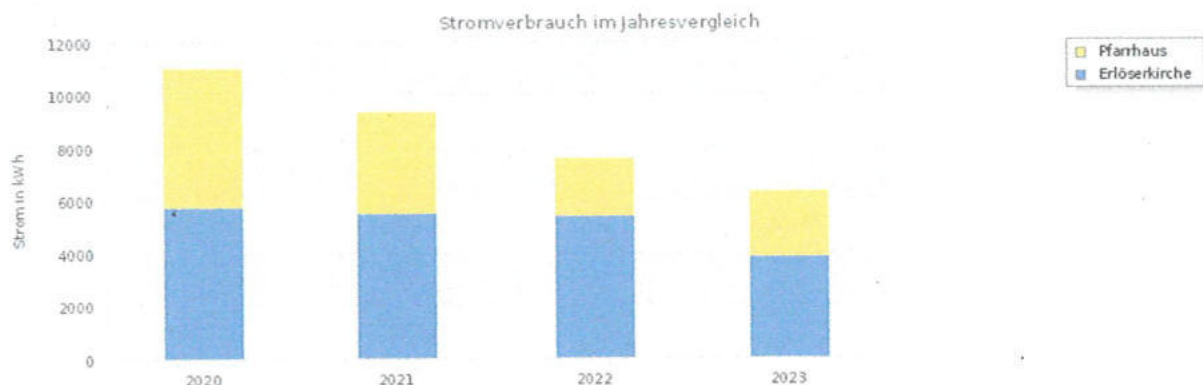
Grafik: Loggerdaten Winter 2022/2023, Erlöserkirche

Die Loggerdaten aus dem Winter 2022/2023 bestätigten unsere Vermutung. Durch die Absenkung der Grundtemperatur auf 7°C konnte erreicht werden, dass die Heizung gar nicht mehr zu „Frostschutzzwecken“ laufen musste (ähnlich wie 2021/2022), sondern nur aufheizte, wenn programmiert. Und obwohl das immer noch häufig der Fall war (allerdings seltener als 2021/2022), konnte der Verbrauch insgesamt gesenkt werden. Milde Außentemperaturen begünstigten das natürlich zusätzlich. Von einem Tag auf den anderen scheint die Kirche gar nicht komplett auszukühlen – erst bei Pausen von mehreren Tagen ist ein Absinken auf Außen- bzw. Grundtemperatur zu erkennen.

LOT



## 6.2 Strom (nur Erlöserkirche und Pfarrhaus)



Grafik aus Avanti: Stromverbrauch Erlöserkirche und Pfarrhaus gestapelt in kWh

		2020	2021	2022	2023	
<b>Strom</b>	Erlöserkirche	5.778	5.519	5.396	3.840	kWh
	Pfarrhaus/-büro	5.185	3.812	2.156	2.406	kWh
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>10.963</b>	<b>9.331</b>	<b>7.552</b>	<b>6.246</b>	<b>kWh</b>

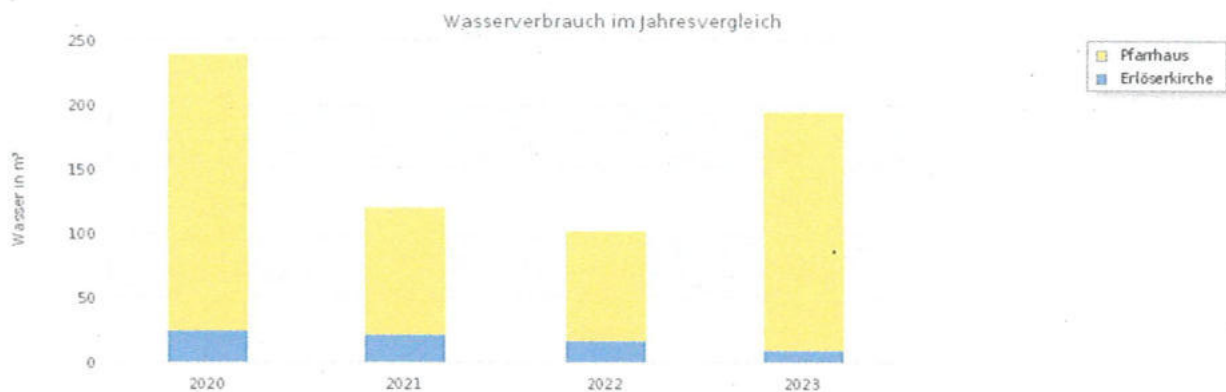
Beim Stromverbrauch zeigen sich keine großen Unterschiede – die Pandemie und das dadurch geänderte Nutzungsverhalten scheinen hier keinen großen Einfluss gehabt haben. Die Reduzierung lässt sich am ehesten durch das Energiespargesetz der Bundesregierung für den Winter 2022/2023 erklären, wodurch erzwungen wurde, die Außenstrahler, die den Turm der Erlöserkirche nachts beleuchteten außer Betrieb zu nehmen.

Um nun nach Auslaufen dieses Gesetzes einen Kompromiss zwischen den Wünschen der Bevölkerung, das Denkmal Erlöserkirche ins rechte Licht zu setzen, und den Einsparpotentialen zu finden, hat das Umweltteam im Herbst 2023 dem Ältestenkreis vorgeschlagen, die Technik der Steuerung der vorhandenen LED-Strahler dahingehend zu ertüchtigen, dass die Kirche nur noch bei bestimmten Veranstaltungen sowie in der Adventszeit von vorne (mit nur 2 der 4 Strahler) beleuchtet wird. Diesem Konzept hat der Ältestenkreis im November 2023 einstimmig zugestimmt.

Am Pfarrhaus ist seit Mai 2023 eine kleine Balkon-Photovoltaik-Anlage auf Initiative der Pfarrfamilie in Betrieb gegangen. Sie produzierte seitdem 500 kWh, wovon in etwa die Hälfte in den Eigenverbrauch ging und die Hälfte ins Netz eingespeist wurde.



### 6.3 Wasser (nur Erlöserkirche und Pfarrhaus)



Grafik aus Avanti: Wasserverbrauch Erlöserkirche und Pfarrhaus gestapelt in m³

		2020	2021	2022	2023	
Wasser	Erlöserkirche	25	22	16,5	9,5	m³
	Pfarrhaus/-büro	213	97	84	185	m³
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>238</b>	<b>119</b>	<b>100,5</b>	<b>194,5</b>	<b>m³</b>

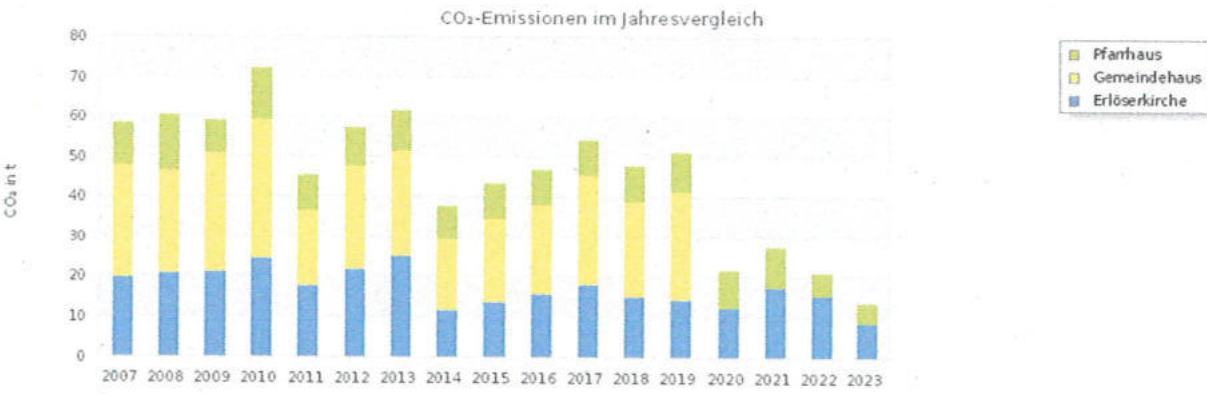
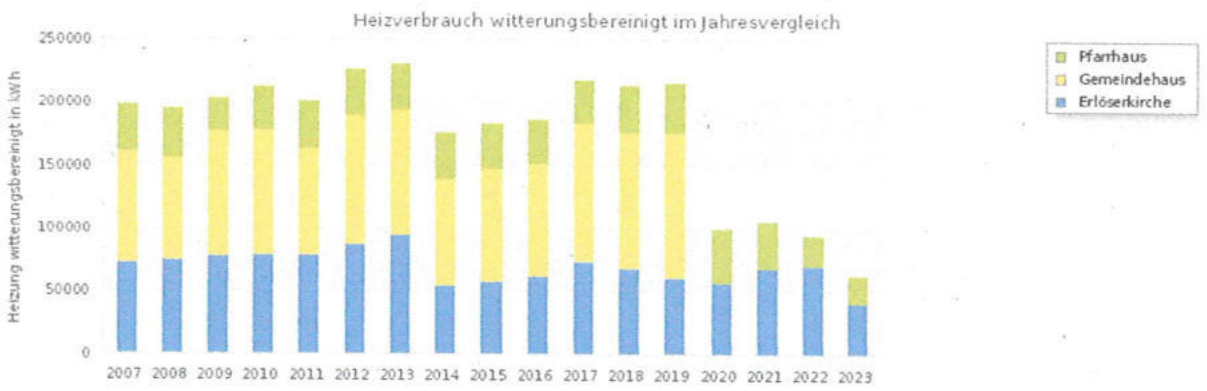
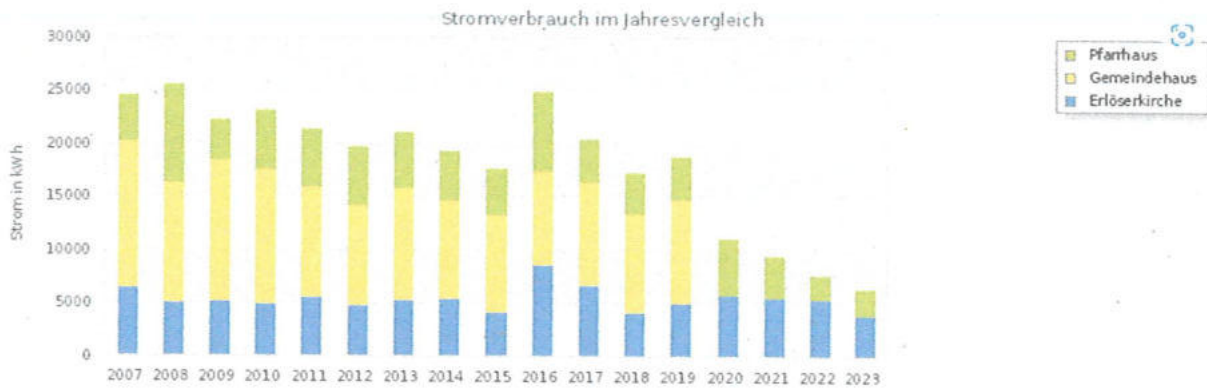
Insgesamt spielt der Wasserverbrauch in der Erlösergemeinde eine untergeordnete Rolle. Laut Umweltbundesamt nutzt eine Person pro Tag durchschnittlich rund 130 l Trinkwasser. Derzeit bewohnen 6 Personen das Pfarrhaus, was einen Verbrauch von rund 285 m³ pro Jahr erwarten ließe. Dieser Verbrauch wurde 2023 deutlich unterschritten.

Bezogen auf die Kirche sieht man hier deutlich eine Reduzierung in den Corona-Jahren. In 2023 wurde die Toilettenanlage der Kirche saniert und konnte von daher viele Monate nicht genutzt werden, was ebenfalls zu einer Reduktion führte. Hier müssen wir nun abwarten, wie sich die Verbräuche in den nächsten Jahren mit der nun sanierten Toilettenanlage entwickeln. Im Pfarrhaus muss die Reduktion 2021 durch eine verminderte Nutzung beim Gießen des Pfarrgartens erklärt werden. 2022 stand das Pfarrhaus über viele Monate leer. In dieser Zeit war nur das Pfarrbüro im Pfarrhaus in Betrieb.

### 6.4 Entwicklung der Situation seit Beginn der GG-Arbeit in der Gemeinde

Die Erlösergemeinde ist in der glücklichen Lage, auf 20 Jahre Umweltmanagement zurückzuschauen. Ab 2007 wurden die Verbrauchszahlen in Avanti erfasst und können nun ausgewertet werden. Gerade vor dem Hintergrund der Ziele von Ekiba 2032 lohnt es sich, den Blick zurückzurichten. Exemplarisch schauen wir auf die Gebäude Erlöserkirche, Pfarrhaus und Gemeindehaus, das 2019 aufgegeben wurde:

UT



Erkennbar ist aus diesen Übersichten deutlich die Reduzierung des Heizenergieverbrauchs in der Kirche ab 2014 durch Einbau der Heizungssteuerung und Optimierung des Systems und natürlich der große Sprung durch den Wegfall des Gemeindehauses. Weniger deutlich sichtbar sind die Einsparungen durch Austausch der Beleuchtungstechnik oder der Dämmmaßnahmen im Pfarrhaus. Wir sind gespannt, ob sich die kürzlich umgesetzten Dämmmaßnahmen im Rahmen der Toilettensanierung und Kellerdeckendämmung in Zukunft sichtbar auswirken werden.

WST



Mit dem Klimaschutzgesetz der Ekiba (KISchG 510.500 vom 27. April 2023) ist das Klimaschutzziel für die „CO<sub>2</sub>-Neutralität“ festgelegt auf mindestens 95 Prozent Einsparung im Vergleich zum Basisjahr 2005. Außerdem werden Zwischenziele genannt: Vor dem Hintergrund lohnt sich der Blick in unseren ersten Umweltbericht, der die Zahlen für 2005 enthält. Wir haben die Zahlen dort um die Einflüsse der Kitas bereinigt und betrachten somit nur das reine Gemeindeleben:

Erlösergemeinde (ohne Kitas)	Basisjahr 2005	2023	Einsparung in Prozent	Soll 2024	Soll 2028	Soll 2032	Soll 2036	Soll 2040
Heizenergieverbrauch (witterungsbereinigt) in kWh	272.287	59.468	78,16%					
Strom in kWh	27.025	6.592	75,61%					
CO <sub>2</sub> -Emissionen t/a	<b>99,87</b>	<b>13,45</b>	<b>86,53%</b>	<b>40%</b>	<b>60%</b>	<b>80%</b>	<b>90%</b>	<b>95%</b>

Damit hat die Erlösergemeinde jetzt schon die Teilziele bis 2032 erfüllt und befindet sich auf einem guten Weg.

## 7. Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte – Rückblick und Ausblick

Die direkten Umweltaspekte eines überwiegenden Dienstleistungsbetriebes – wie der Erlösergemeinde Mannheim – sind maßgeblich von den Baulichkeiten, den technischen Anlagen sowie dem Verhalten der Mitarbeitenden und der Gemeindeglieder geprägt.

Von der Erlösergemeinde gehen aber auch sogenannte indirekte Umweltauswirkungen aus. Zu ihnen zählen die nicht direkt beeinflussbaren Aspekte wie z.B. die eingekauften Produkte von Lieferanten (z.B. auch die von der Reinigungsfirma verwendeten Reinigungsmittel) und der Mitarbeiterverkehr insbesondere der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Um die Bedeutung der Umweltaspekte zu ermitteln, wird eine Bewertung in zwei Dimensionen (Umweltrelevanz und Veränderungspotential) vorgenommen und im Portfolio dargestellt.

Über die Jahre hat sich gezeigt, dass die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Erlösergemeinde hauptsächlich durch den Heizenergiebedarf bestimmt werden. Deshalb haben Maßnahmen, die zu Einsparungen in diesem Sektor führen, den größten Einfluss auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen. Aktuell bleibt der Erlösergemeinde nur, den Bestand möglichst optimal zu steuern und dadurch Einfluss auf die Verbrauchssituation zu nehmen, wie im Folgenden detailliert dargelegt.

UR



Längerfristig muss hier ergebnisoffen nach Alternativen zum Gas gesucht werden, wenn die CO<sub>2</sub>-Bilanz hier weiter wesentlich beeinflusst werden soll. Deshalb haben wir das Thema Heizung Kirche beim Veränderungspotential im mittleren Bereich verortet.

In den Bereichen Wasser, Reinigung, Beschaffung, Abfall und Verkehr sind die Verbräuche der Erlösergemeinde insgesamt niedrig, so dass dies eine geringe Umweltrelevanz hat, zudem können diese Bereiche kaum vom Umweltteam beeinflusst werden, weswegen das Veränderungspotential hier niedrig einzuordnen ist.

Den größtmöglichen Einfluss kann das GG-Team in der näheren Zukunft bei der Neugestaltung der Außenanlagen rund um die Kirche und beim Einbau einer Küche in der Kirche nehmen. Beide Projekte befinden sich derzeit bereits in Planung und mit der Umsetzung ist in den kommenden Jahren 2024-2027 zu rechnen. Aus diesem Grund wurden diese Umweltaspekte nun beim Veränderungspotential hoch eingestuft, auch wenn die Umweltrelevanz nur im mittleren Bereich zu sehen ist.

Der Umweltaspekt Strom muss bereits als weitgehende optimiert angesehen werden, weshalb hier das Veränderungspotential niedrig ist. Weitere Umweltaspekte wie Fortbildung, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit werden bereits auf hohem Niveau umgesetzt, so dass weitere Veränderungen hier nicht notwendig bzw. leistbar erscheinen.



*UT*



## 7.1. Direkte Umweltaspekte

Zu den von der Erlösergemeinde verursachten direkten Umweltauswirkungen gehört der Verbrauch von Wärmeenergie, Strom und Wasser. Außerdem entstehen Abfälle. Der Pendelverkehr der Beschäftigten, z.B. zu Sitzungen der Stadtsynode, Dienstreisen und Ausflüge der Konfirmandinnen und Konfirmanden führen abhängig von der Fortbewegungsart ebenfalls zu Emissionen.

### 7.1.1. Gebäude

Die Bauabteilung des Kirchen-Verwaltungsamtes Mannheim führt die baufachliche Aufsicht für die Gebäude unserer Pfarrgemeinde. Die Erlösergemeinde hat in der Vergangenheit beachtliche Eigenmittel zur energetischen Aufwertung ihrer Gebäude eingesetzt. Zur Erlösergemeinde im engeren Sinne zählen folgende Gebäude:

- Die Erlöserkirche, Seckenheimer Hauptstraße 135, wurde 1867 bis 1869 erbaut und steht unter Denkmalschutz.
- Das Pfarrhaus, Seckenheimer Hauptstraße 135, wurde 1955 erbaut. Pfarrhaus und Kirche liegen dicht beieinander. 50 % der gemeinsamen Grundstücksfläche sind bebaut. Der Anteil der befestigten Wege liegt bei 10 %, begrünt sind 40 % der Fläche.
- Das Gemeindehaus in der Freiburger Straße 14 wurde zur KiTa Sonnenschein umgebaut. Der geplante Gebäudetausch mit Umbau des ehemaligen KiTa-Gebäudes zum Gemeindehaus war im Zuge der Umstrukturierung (EKIBA 2032) nicht mehr möglich. Wie oben erläutert taucht die KiTa Sonnenschein nicht in der Energiebilanz der Erlösergemeinde auf.
- Das Pfarrbüro befindet sich in angemieteten Räumen in der Freiburger Str. 14 im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses, das der EKMA gehört.

Die Umgebung aller Gebäude ist allgemeines Wohngebiet mit dörflicher Struktur.

### 7.1.2. Bewertung der Gebäude

Das **Kirchengebäude** wurde durch eine neue Heizungsanlage mit Brennwerttechnik (2005), abgedichtete Türen (2011), eine neue Heizungssteuerung (2014) und die Umstellung auf LED-Beleuchtung (2014 und 2015) energetisch saniert. 2023 wurde die energetische Sanierung der Toilettenanlage realisiert und 2024 die Kellerdecke gedämmt.

Nach dem Abschluss der Außensanierung wurden durch den probeweisen Ausbau der Kirchenbänke in den Seitenschiffen die Bankheizung entfernt und die Konvektoren freigelegt, die hierdurch einen höheren Wirkungsgrad haben. Dadurch wurde eine Reduktion des Heizenergiebedarfes erreicht. Aufgrund von Denkmalschutz-Vorgaben war es zudem nicht möglich, wie geplant isolierverglaste Vorfenster einzusetzen, sodass diese Verbesserungsmöglichkeit bzgl. des Energiebedarfes dauerhaft nicht möglich ist.

Zur Verbesserung der Beleuchtung der Zufahrt zum Pfarrhaus wurden solarbetriebene Lampen installiert. Längerfristig ist im Rahmen der Umgestaltung des Außengeländes eine weitere Optimierung des Beleuchtungskonzeptes geplant, einschließlich einer insektenfreundlichen Beleuchtung.

UT

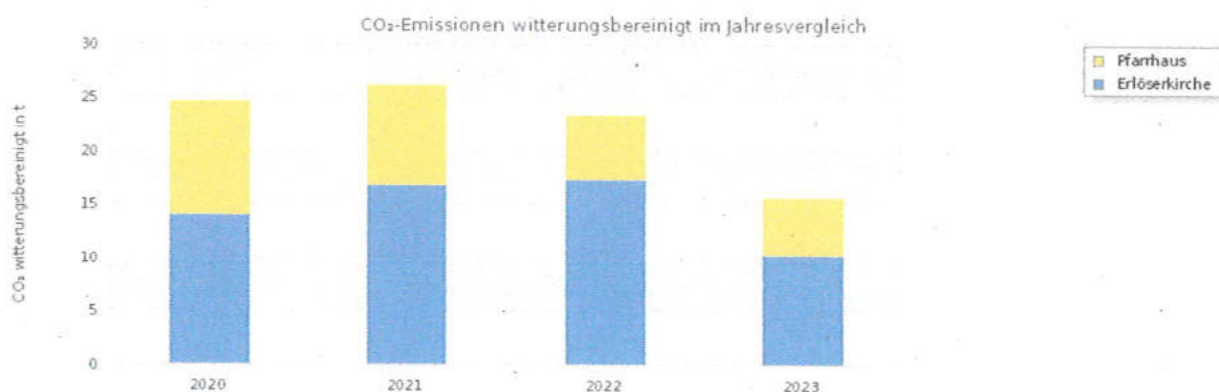


Nach dem Ende der Corona-Pandemie hat sich das Gemeindeleben normalisiert. Nach der Aufgabe des Gemeindehauses finden Gemeindeveranstaltungen vorwiegend in Kirche und Konfirmandensaal statt.

Das **Pfarrhaus** wurde 2008 energetisch saniert und entspricht dem damaligen Stand der Technik. Nach dem Einzug der neuen Pfarrfamilie 2022 wird das Pfarrhaus nun von sechs Personen bewohnt, dadurch werden künftig die Verbräuche von Gas, Strom und Wasser steigen.

### 7.1.3. CO<sub>2</sub>-Ausstoß

Die Summe der verbrauchten Energie spiegelt sich im CO<sub>2</sub>-Ausstoß des gesamten Standortes wider. Die größte CO<sub>2</sub>-Quelle sind die Heizanlagen. Durch die Einsparungen bei der Beheizung der Kirche konnte der CO<sub>2</sub>-Ausstoß deutlich gesenkt werden.



### 7.1.4. Abfall

Im Wesentlichen fallen Restmüll, Papierabfälle und Wertstoffe (Grüner Punkt) an. Die Trennung der Abfälle erfolgt konsequent schon bei der Entstehung. Soweit möglich wird der Kompost im Pfarrgarten anstelle der Biomülltonne genutzt. Für die Bilanz wird die Größe der Abfallbehälter und die Anzahl der Abholungen erfasst, nicht aber der jeweilige Füllgrad der Behälter.

Gefährliche Abfälle (z.B. Batterien, Farbreste) fallen in geringem Umfang an und werden bei Bedarf der kommunalen Schadstoffsammlung zugeführt. Sie sind nicht in der Umweltbilanz erfasst.

### 7.1.5. Verkehr

Für den Bereich Verkehr wurden nur die Dienstfahrten der Pfarrpersonen erfasst. Das sind z.B. Dienstfahrten im Ort, Fahrten zur Evangelischen Kirchenverwaltung in Mannheim, zur Stadt- und Landessynode. Je nach Anforderung werden Straßenbahn, Deutsche Bahn oder ein PKW genutzt. Fahrräder sind vorhanden und sind für innerörtliche Ziele im Einsatz, z.B. Fahrten zur Schule. Darüber hinaus wurden ausgewählte Fahrten der Ältesten zur Rüste oder Fortbildungsveranstaltungen sowie die Freizeiten der Konfirmandinnen und Konfirmanden erfasst.

WT



## 7.2. Indirekte Umweltaspekte

Die von der Erlösergemeinde verursachten indirekten Umweltauswirkungen resultieren aus der Beschaffung, aus Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, (Fort-) Bildungsaktivitäten und unserem Umgang mit unseren Außenanlagen.

### 7.2.1. Beschaffung, Materialverbrauch und Reinigung

Der Umweltaspekt „Beschaffung“ hat in der Erlösergemeinde folgende relevante Handlungsfelder: Papier, fairer Handel und regionale Wertschöpfung.

Die Gemeinde gibt alle zwei bis drei Monate einen Gemeindebrief mit einer Auflage von derzeit 2750 Exemplaren heraus. Seit 2010 wird er auf 100 % Recyclingpapier (Blauer Engel) gedruckt.

Seit 2009 wird in der Gemeinde ÖKO-fairer, biologischer Kaffee in allen Veranstaltungen ausgeschenkt. Bei Gemeindefesten wird alternativ ein vegetarisches Mittagessen ausgegeben, das gerne angenommen wird.

Zum Händetrocknen ersetzt ein Dyson-Händetrockner die Einmal-Handtücher.

Im Jahr 2015 wurde von der Landeskirche eine Beschaffungsplattform eingerichtet „wir-kaufen-anders.de“. Hier werden Produkte und Rahmenverträge mit öko-fair-sozialen Hintergrund angeboten, die allen kirchlichen Einrichtungen zugänglich sind. Das Umweltteam hat mehrfach darauf aufmerksam gemacht, diese Einkaufsmöglichkeiten verstärkt zu nutzen. Die konkrete Entscheidung, wo genau einzelne Artikel beschafft werden, liegt in der Verantwortung der Pfarrpersonen außerhalb des Einflussbereichs des Umweltteams.

Für die Reinigung der Kirche ist eine externe Reinigungsfirma beauftragt, die die verwendeten Reinigungsmittel eigenverantwortlich auswählt.

### 7.2.2. Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit sowie (Fort-)Bildung

Für die Information über die Arbeit und Ziele des Umweltteams sowie zur Mobilisierung von Unterstützung aus der Gemeinde und darüber hinaus nutzen wir regelmäßig den Gemeindebrief sowie seit Anfang 2020 die Website der Erlösergemeinde und informieren regelmäßig in Facebook und Instagram über unsere Aktivitäten. Des Weiteren nutzen wir anlassbezogen die Aushangkästen der Gemeinde und die Ankündigungen beim Gottesdienst.

Über die sozialen Medien konnten wir seit dem Ende der Pandemie eine große Anzahl Interessierter und Unterstützender für unsere Umweltprojekte erreichen und zum Mitmachen motivieren. Hierbei nahmen wir mit der Erlösergemeinde mehrfach an der Aktion „Stadtradeln“ teil, zuletzt in Kooperation mit den anderen Gemeinden der Region Süd. 2023 und 2024 wurde hier erfolgreich der erste Platz belegt. Aufgrund der hierdurch erreichten verstärkten Aufmerksamkeit für das Umweltengagement in der Erlöserkirche und entsprechend den positiven Rückmeldungen, die wir aus der Gemeinde erhalten haben, war es mithilfe dieser Aktionen möglich, unter den Gemeindegliedern und darüber hinaus auf das Vorhandensein und die Aktivität des Grüner-Gockel-Teams aufmerksam zu



machen und die hohe Priorität von Umweltthemen in der Erlösergemeinde zu dokumentieren.

Im November 2020 hat ein Mitglied des Umweltteams an der Fortbildung „Energie- und Umweltmanagement in Kirchengemeinden – Erfolge sinnvoll darstellen und Veränderungen positiv kommunizieren“ teilgenommen.

Nach erfolgreicher Teilnahme seit 2021 am Stadtradeln, seit 2022 als evangelische Kooperationsregion Süd, ist geplant auch 2025 wieder an der Aktion teilzunehmen. Nachdem 2023 und 2024 der Wettbewerb gewonnen werden konnte, sind die Ziele hochgesteckt. Die Teilnahme soll wieder durch verschiedene Begleitaktionen flankiert werden (Radcheck, Feierabendradeln) und intensiv für das Radfahren als Alternative zum Autoverkehr werben.

Die Erlösergemeinde hält weiterhin die Patenschaft für ein Bienenvolk, das im Pfarrgarten untergebracht ist, und von einem Mitglied des Ältestenkreises betreut werden. Dieses Projekt wurde, wie geplant, in die Arbeit mit Kindern in der Gemeinde einbezogen. Auch zukünftig sind weitere Angebote und Aktionen für Kinder angedacht, bspw. in Zusammenarbeit mit der KiTa und der Grundschule. Außerdem wurde an einem Kerwestand über die Arbeit des GG berichtet verbunden mit dem Honigverkauf.

Über die aktuellen und zukünftigen Veranstaltungen wird regelmäßig in den Gemeindebriefen und bei Bedarf zielgruppenspezifisch per Mail oder Aushang an die Kindergartenkinder und deren Eltern berichtet.

Mitglieder des GG-Teams haben mehrfach an Klimastreik-Aktionen und Demonstrationen teilgenommen und darüber berichtet.

### 7.2.3. Außenanlagen/Biologische Vielfalt

Im Jahr 2015 wurden am Kirchturm in den Schallläden 16 Nistkästen für Mauersegler montiert. Diese Vögel verlieren immer mehr Brutraum, da Nischen in Fassaden durch Sanierung und Isolierung verschlossen werden. Das Umweltteam hat dieses Projekt am Evangelischen Kirchentag in Stuttgart bundesweit öffentlich gemacht. Die Idee wurde mit einem Nachhaltigkeitspreis der Aktion „KirchengemeindeN!“ geehrt.

2021 wurden 5 Vogelnistkästen im Rahmen eines Pfadfinderprojekts der Christus-Friedengemeinde angeschafft und im Bereich der Gemeinde installiert. Einer davon ist mit einer Kamera ausgestattet worden. So konnten 2023 und 2024 die Meisenfamilien beim Brüten beobachtet und darüber berichtet werden.

Im Rahmen der Umsetzung des o.g. Bienen-Projekts wurde 2023 an der Kirche ein Automat mit Samenkapseln für Bienenweiden installiert. Dieser wurde bereits gut angenommen.

Neben den Bienenkästen werden auch zwei Nistkästen für wildlebende Insekten betreut und gut angenommen.

UT



## 8. Umweltprogramm 2020 bis 2023

Neben der Planung der Bauvorhaben war die Arbeit des Umweltteams stark von der Corona-Pandemie betroffen. Insbesondere wurden durch die Planung und Vorbereitung der Gottesdienste unter Pandemie-Bedingungen, einschließlich der Erarbeitung eines Hygienekonzepts und der ständigen Anpassung an die sich ändernden Vorgaben der Coronaverordnungen ein Großteil der Kapazitäten der Mitglieder des Ältestenkreises beansprucht. Diese engagierten sich zudem kurzfristig in verschiedenen Angeboten der Kirchengemeinde als Reaktion auf die veränderten Kontakt-Möglichkeiten in der Corona-Pandemie.

Aus diesem Grund konnte 2020 sowohl die Neu-Formierung als auch die Umsetzung der themenspezifischen Aufgaben des Umweltteams nur verzögert bzw. in eingeschränktem Umfang erfolgen. Da die weitere Entwicklung der Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen und Auflagen nicht abzuschätzen war, wurden die Ziele für das kommende Umweltprogramm damals vorsichtig formuliert.

Zielsetzung/Einzelziel	Maßnahme	Stand der Zielerreichung
Inhaltliche Identifikation der Mitglieder des Ältestenkreise mit den Umweltleitlinien als Richtschnur für verantwortliches, klimaneutrales Handeln bei der Führung der Kirchengemeinde	Überarbeitung und Aktualisierung der Umweltleitlinien der Erlösergemeinde	geänderte Umweltleitlinien im Januar 2022 verabschiedet.
Verminderung des Stromverbrauchs in der Gemeinde (Quantifizierung des Ziels nicht sinnvoll, da nicht überprüfbar wegen Schwankungen im Nutzungsverhalten)	Weitere Umrüstung auf LED-Technik im Chor der Kirche	Umgesetzt durch Ältestenkreis/Umweltteam
	Beim Austausch von Elektrogeräten auf Energieeffizienz achten	Daueraufgabe Ältestenkreis/Umweltteam
Energieeinsparung im Konfisaal, Erhöhen der Fußbodentemperatur (Quantifizierung des Ziels nicht sinnvoll, da nicht überprüfbar wegen Schwankungen im Nutzungsverhalten)	Isolierung der Kellerdecke unter dem Konfisaal	Kellerdeckendämmung Frühjahr 2024 eingebaut, Förderung der Landeskirche erhalten

UR



Zielsetzung/Einzelziel	Maßnahme	Stand der Zielerreichung
Minderung des Heizenergieverbrauchs Konfisaal + Toilettenanlage	Prüfung von Möglichkeiten zur Innendämmung im Zuge der Renovierungen der Toilettenanlage und des Konfisaals	2023: Renovierung der Toilettenanlage einschl. energetischer Sanierung abgeschlossen
Senkung des Heizenergieverbrauchs von beiden Kindergärten und Gemeindehaus	Begleitung der Baumaßnahme durch Umweltteam – Verantwortung liegt bei M1	Neue Kita mit PV-Anlage und Wärmepumpe versorgt.  Gemeindehaus stillgelegt.
Nachhaltiges Wirtschaften mit Wasser	Beim Neukauf von Wasch- und Spülmaschinen auf niedrigen Wasserverbrauch achten	Daueraufgabe, Berücksichtigung bei der Neugestaltung des Kirchen-Innenraums, Ältestenkreis/Umweltteam
Verminderung des Verbrauchs von Leitungswasser	Prüfung der Nutzungsmöglichkeiten von Regenwasser bei der Umgestaltung des Kirchen- Außengeländes	Daueraufgabe Ältestenkreis/Umweltteam
Beim geplanten Umbau/Neubau Ge- meindehaus: Achten auf die Verwendung umweltfreundlicher Baumaterialien	Begleitung und Mitsprache des Umweltteams in den Gremien	Geplanter Umbau wird nicht umgesetzt, Gemeindehaus wird zukünftig nicht mehr genutzt werden.
Mülltrennung bei Veranstaltungen der Kirchengemeinde weiter verbessern	Reduzierung durch Verwendung von Mehrwegmaterialien und Trennung des Mülls anstreben	Daueraufgabe Umweltteam/Ältestenkreis
Mögliche Nutzung der Beschaffungsplattform „wir-kaufen- anders.de“ mit Ältestenkreis prüfen, gegebenenfalls etablieren	Agendapunkt im Ältestenkreis, gegebenenfalls Festlegung, welche Produkte darüber beschafft werden sollen	Die Pfarrpersonen sind sich der Verantwortung bewusst und entscheiden eigenverantwortlich, über welche Wege eingekauft wird. Die Plattform „wir- kaufen-anders“ ist bekannt und wird gegebenenfalls genutzt.



Zielsetzung/Einzelziel	Maßnahme	Stand der Zielerreichung
Verbreitung des GG-Gedankens lokal	<p>Pflege der Homepage, Verbreitung von Neuigkeiten auf Instagram und Facebook, Artikel in Gemeindebrief und Mannheimer Morgen</p> <p>Vorträge im Frauengesprächskreis</p>	<p>Jährliche Schöpfungsgottesdienste fanden statt.</p> <p>GG-Team berichtete an Gemeindeversammlungen, beim Frauengesprächskreis und war mit Infostand und Honigverkauf bei Erntedank und der Kerwe</p>
Verbreitung des GG-Gedankens in der Gesamtkirchengemeinde MA	<p>Aktive Teilnahmen an Veranstaltungen von M1 zum Thema Grüner Gockel und Unterstützung bei der Werbung anderer Gemeinden in der Gesamtkirchengemeinde MA</p>	<p>Daueraufgabe des Umweltteams</p> <p>Position der Umweltmanagerin in M1 ist aktuell vakant</p>
Aktiver Einbezug der Gemeindeglieder in Einzelprojekten zum Mitmachen in Kindergärten /Konfi-Unterricht/ beim Gemeindefest etc.	<p>Wettbewerbsteilnahme beim „Stadtradeln“ mit Begleitaktionen</p> <p>Projekt Biene: Aktionen unter Beteiligung der Kinder- und Jugend- Arbeit und Familienangebote</p>	<p>Teilnahme am Stadtradeln seit 2020, seit 2021 als Team der Regio Süd, 2023 und 2024 Wettbewerb gewonnen, 2024 erstmals mit Radaktionstag (Radcheck) zur Bewerbung</p> <p>Regelmäßige Besuche von Kita- und Jugend- und Gemeindegruppen bei den Bienen.</p>
Fortbildung der Mitglieder des Umweltteams und des Kirchenpersonals	<p>Teilnahme am Schulungsprogramm des BUE</p>	<p>Daueraufgabe des Umweltteams</p>
Digitale Zusammenarbeit im GG-Team	<p>Einrichtung eines Teamrooms zur Ablage des GG-Handbuchs über die Ekma</p>	<p>Teamroom ist vorhanden seit Frühjahr 2023</p>
Nachfolger auf der Pfarrstelle unterstützen GG-Gedanke	<p>Begleitung der Neubesetzung der Pfarrstelle, Beratung des Ältestenkreises</p>	<p>Neubesetzung ist erfolgt, Zusammenarbeit mit Umweltteam seit Herbst 2022 etabliert</p>

UT



Zielsetzung/Einzelziel	Maßnahme	Stand der Zielerreichung
Förderung der Biodiversität, Öffentlichkeitsarbeit	Bienen im Pfarrgarten ansiedeln, Bienen-Helfer-Team gründen, GG-Honig vermarkten,	Vera Onken und Bienen- Helfer-Team, Bienen stehen im Pfarrgarten, jährlicher Honig-Verkauf ab Erntedank  Kooperation mit der KiTa für gemeinsame Projekte
Förderung der Biodiversität, Öffentlichkeitsarbeit	Bienen an der Karl-von-Drais- Schule ansiedeln	Vera Onken, zweiter Bienenstandort wurde eingrichtet
Förderung der Biodiversität, Öffentlichkeitsarbeit	Bienen-Samen- Automat an der Kirche aufstellen, durch Spenden finanzieren	Automat ist montiert, wird genutzt  Pflege zweier Nistkästen für Wildbienen  Installationen von 5 Vogelnistkästen in der Gemeinde (2021), einer davon ausgestattet mit einer Kamera zur Beobachtung der nistenden Vögel, Bericht darüber über Social Media
Ausbildung weiterer Ersthelfer	Erste-Hilfe-Kurs	Kurs hat im Dezember 2021 stattgefunden, außerdem Teilnahme von einzelnen Gemeindemitgliedern an EH-Kurs 2024
Verbesserung des Arbeitsschutzes in der Erlöserkirche	Etablierung der notwendigen Maßnahmen	E-Check 2022 und 2024 durchgeführt, AED- Wartung erfolgt, Feuerlöschwartung erfolgt, Beschilderung verbessert, Leiterprüfung noch offen
Überprüfung der Reinigungsmittel zur Kirchenreinigung	Reinigungsfirma um Übersicht über verwendete Reinigungsmittel bitten	Verwendetes Reinigungsmittel ist umweltverträglich.

UT



Nach der Neufindung des Umweltteams im Juni 2020 bestand dessen Aufgabe vorrangig in der Organisation und Durchführung des anstehenden internen Audits zur Vorbereitung des ebenfalls fälligen externen Audits, um den Erhalt der Zertifizierung durch den „Grünen Gockel“ zu sichern. Da bis auf einen Teilnehmer alle Mitglieder des Umweltteams neu hinzukamen, bedeutete dies eine umfangreiche Einarbeitung in das Thema, welche neben der Kürze der Zeit zusätzlich durch die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie erschwert wurde.

Dennoch gelang es den Mitgliedern des Umweltteams, parallel zumindest mit zwei kurzfristig initiierten Projekten zur Teilnahme an einem städtischen und einem überregionalen Wettbewerb, eigene Ideen einzubringen. Darüber hinaus boten beide Projekte auch die Möglichkeit, die aus dem Umweltteam gewünschte Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation von Umweltthemen auf weitere „Kanäle“, insbesondere soziale Medien auszudehnen. Durch entsprechende Anstrengungen für eine Präsenz auf der Gemeinde-Homepage sowie Facebook und Instagram gelang es hierbei, die Aufmerksamkeit für den „Grünen Gockel“ und damit auch die Erlösergemeinde und viel positives Feedback, auch von außerhalb der Gemeinde, zu erhalten.

Zusätzlich konnte der Ausbau der Kirchenbänke in den Seitenschiffen mit zeitgleichem Verzicht auf die Bankheizungen dort und einer durch die Freilegung erreichten Verbesserung des Wirkungsgrades der Konvektoren im August und September 2020 umgesetzt werden.

Während der Vakanz ab Februar 2022 bis zur Neubesetzung der Pfarrstellen im September 2022 kamen weitere umfangreiche Aufgabe für den Ältestenkreis hinzu, die mit den Aktivitäten zum Umweltschutz konkurrierten. Seit Dienstbeginn des Pfarrehepaars Vom Hoff konnte das Umweltteam mit deren Unterstützung seine eigentlichen Aufgaben wieder voll übernehmen.

Zur Förderung der Biodiversität und Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit des Grünen Gockels wurde seit 2021 das Bienenprojekt mit eigenen Bienenvölkern unter anderem im Pfarrgarten fortgeführt. In diesem Rahmen wurde auch ein spendenfinanzierter Automat für Samenkapseln zum Anlegen einer Bienenweide, ein Vortrag zur Imkerei im Frauengesprächskreis und mehrere Aktionen zum Thema Insekten und Bienen mit der Kindertagesstätte umgesetzt. Unterstützt wurde das Projekt durch ein Team aus ehrenamtlichen HelferInnen aus der Gemeinde.

Im Zuge der Renovierung der Toilettenanlagen wurden durch entsprechende Maßnahmen (Innendämmung, neue Sanitäranlagen und Dyson- Händetrockner) alle Möglichkeiten zur Reduzierung des Verbrauchs von Heizenergie, Wasser und Papierhandtüchern umgesetzt. Die Arbeiten zur Dämmung der Kellerdecke unter dem Konfirmandensaal wurde zum Jahresende 2023 vergeben und im Frühjahr 2024 umgesetzt.

Der Umbau des ehemaligen Gemeindehauses zur KiTa Sonnenschein wurde im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten durch das Umweltteam begleitet. Hierbei war es möglich, den Einbau einer Photovoltaik-Anlage zu erwirken. Dadurch wurde es möglich, einen Teil

UT



der Heizenergie über eine Wärmepumpe zu gewinnen, sodass nur noch Spitzenlasten im Winter durch eine zusätzliche Gasheizung abgedeckt werden müssen.

Das im Jahr 2020 begonnenen Engagement beim Wettbewerb "Stadtradeln" wurde auch in den Folgejahren mit wachsenden Teilnehmerzahlen fortgesetzt, später auch in Kooperation mit den beiden Partnergemeinden aus der Region Süd. 2023 konnte sogar der erste Platz in der Kategorie "Team mit den meisten Gesamtkilometern" errungen werden. Die dabei gewonnene "Radcheck"-Aktion wurde an einem Radaktionstag im Mai 2024 umgesetzt und dabei Werbung für das Stadtradeln 2024 mit der Vorstellung der GG-Arbeit verbunden. Das Stadtradelteam wuchs von 159 TeilnehmerInnen 2023 auf 220 TeilnehmerInnen 2024 und konnte den Wettbewerb in der Kategorie „Meiste Kilometer“ erneut gewinnen. Damit darf auch 2025 wieder ein Radcheck durchgeführt werden. Außerdem dürfen 5 Teammitglieder bei einem „Fotoshooting“ das Gesicht der Stadtradelkampagne 2025 werden.



Foto: Stadt Mannheim, 2024

Nach dem Wegfall des Gemeindehauses konzentriert sich die Gemeindefarbeit auf Kirche und Konfirmandensaal. Daher hat der Ältestenkreis Planungen initiiert, um das Außengelände sowie die Innenräume der Kirche umzugestalten. Dadurch soll sowohl eine energetische Optimierung erreicht werden als auch die bessere Nutzbarkeit für Veranstaltungen und gemeindliche Arbeit.

WT



## 9. Umweltprogramm 2024 bis 2027

Zielsetzung/Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maßnahme bis (Quartal/Jahr), Verantwortung
Inhaltliche Identifikation der Mitglieder des Ältestenkreise mit den Umweltleitlinien als Richtschnur für verantwortliches, klimaneutrales Handeln bei der Führung der Kirchengemeinde	Thematisierung von GG-Problemstellungen im Ältestenkreis, Unterstützung und Beauftragung von GG-Projekten durch den Ältestenkreis	Daueraufgabe Umwelteam
Verminderung des Stromverbrauchs in der Gemeinde (Quantifizierung des Ziels nicht sinnvoll, da nicht überprüfbar wegen Schwankungen im Nutzungsverhalten)	Berücksichtigung bei der Umgestaltung der Außenanlagen und des Kircheninnenraums	Ältestenkreis/Umwelteam
	Beim Austausch von Elektrogeräten auf Energieeffizienz achten	Daueraufgabe Ältestenkreis/Umwelteam
Energieeinsparung im Konfisaal, Erhöhen der Fußbodentemperatur (Quantifizierung des Ziels nicht sinnvoll, da nicht überprüfbar wegen Schwankungen im Nutzungsverhalten)	Isolierung der Kellerdecke unter dem Konfisaal	Kellerdeckendämmung im Frühjahr 2024 eingebaut, Förderung erhalten => Wirksamkeitsnachweis führen
Nachhaltiges Wirtschaften mit Wasser	Beim Neukauf von Wasch- und Spülmaschinen auf niedrigen Wasserverbrauch achten	Daueraufgabe, Berücksichtigung bei der Installation einer Küche in der Kirche, Ältestenkreis/Umwelteam
Verminderung des Verbrauchs von Leitungswasser	Prüfung der Nutzungsmöglichkeiten von Regenwasser bei der Umgestaltung des Kirchen-Außengeländes	Daueraufgabe Ältestenkreis/Umwelteam
Mülltrennung bei Veranstaltungen der Kirchengemeinde weiter verbessern	Reduzierung durch Verwendung von Mehrwegmaterialien und Trennung des Mülls anstreben	Daueraufgabe Umwelteam/Ältestenkreis

UT



Zielsetzung/Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maßnahme bis (Quartal/Jahr), Verantwortung
Mögliche Nutzung der Beschaffungsplattform „wir-kaufen-anders.de“ mit Ältestenkreis prüfen, gegebenenfalls etablieren	Agendapunkt im Ältestenkreis, gegebenenfalls Festlegung, welche Produkte darüber beschafft werden sollen	Ältestenkreis/Umweltteam mit neuen Pfarrern Ende 2024 erneut diskutieren
Verbreitung des GG-Gedankens lokal	Pflege der Homepage, Verbreitung von Neuigkeiten auf Instagram und Facebook, Artikel in Gemeindebrief und Mannheimer Morgen  Vorträge im Frauengesprächskreis  Präsentation der Arbeit des GG bei der Gemeindeversammlung und anderen Gelegenheiten (z.B. Gemeindefest, Kerwe, Radcheck...)	Daueraufgabe des Umweltteams
Verbreitung des GG-Gedankens in der Gesamtkirchengemeinde MA	Aktive Teilnahmen an Veranstaltungen von M1 zum Thema Grüner Gockel und Unterstützung bei der Werbung anderer Gemeinden in der Gesamtkirchengemeinde MA	Daueraufgabe des Umweltteams
Aktiver Einbezug der Gemeindeglieder in Einzelprojekten zum Mitmachen in Kindergarten /Konfi-Unterricht/ beim Gemeindefest etc	Wettbewerbsteilnahme beim „Stadtradeln“ mit Begleitaktionen  Projekt Biene: Aktionen unter Beteiligung der Kinder- und Jugend- Arbeit und Familienangebote	Daueraufgabe Umweltteam
Fortbildung der Mitglieder des Umweltteams	Teilnahme am Schulungsprogramm des BUE	Daueraufgabe
Förderung der Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung für Themen des Umwelt- und Naturschutzes	Bienen im Pfarrgarten pflegen, Bienen-Helfer-Team fortsetzen, GG-Honig vermarkten, Samenautomaten betreuen	Vera Onken und Bienen-Helfer-Team



Zielsetzung/Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maßnahme bis (Quartal/Jahr), Verantwortung
Förderung der Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung für Themen des Umwelt- und Naturschutzes	Bienen an der Karl-von-Drais-Schule betreuen	Vera Onken, Bienenhelfer-Team
Auf umweltverträgliche Bürogeräte achten	Beim nächsten Austausch des geleasteten Kopierers Gerät mit blauem Engel favorisieren	Umweltteam, Ältestenkreis
Renaturierung von Gemeindeflächen, Förderung der Biodiversität	Entsiegelung von Flächen im Außenbereich der Kirche im Zuge der Umgestaltung	Umweltteam, Ältestenkreis
Förderung der Fahrradnutzung	Anbringung zusätzlicher Fahrradständer und evtl. einer Radreparaturstation bei der Gestaltung des neuen Außengeländes Gemeindeveranstaltungen mit dem Rad anbieten Langfristig: Entwicklung zur Radwegkirche	Umweltteam, Ältestenkreis
Verbesserung des Klimas und der Biodiversität um die Kirche durch Erweiterung der Bepflanzung	Beachtung bei der Neugestaltung des Außengeländes (Pflanzenauswahl)	Umweltteam, Ältestenkreis
Nutzung erneuerbarer Energiequellen	Prüfung der Umsetzbarkeit von Photovoltaikanlagen auf Gemeinde-Gebäuden	Umweltteam, Ältestenkreis
Umweltverträgliche Mobilität fördern	Anreise zu Gemeindeveranstaltungen mit dem Rad oder ÖPNV (Bsp.: Konfi-Freizeit)	Umweltteam, Ältestenkreis

UT



## 10. Impressum

Das Umweltprogramm 2024-2027 wurde dem Ältestenkreis vorgelegt und in der Sitzung vom 13.03.2024 beschlossen.

Es wird an der Infotafel in der Erlöserkirche aufgehängt und ist zusammen mit dem Umweltbericht auf der Homepage der Erlösergemeinde verfügbar.

Der nächste aktualisierte Umweltbericht wird im Juli 2026 vorgelegt, die nächste konsolidierte Fassung im Juli 2028.

Herausgeber:	<b>Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim</b> Seckenheimer Hauptstraße 135, 68239 Mannheim-Seckenheim Tel.: 0621/28000-129, <a href="mailto:erloesergemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de">erloesergemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de</a> <a href="https://sued.ekma.de/region-sued/erloesergemeinde/">https://sued.ekma.de/region-sued/erloesergemeinde/</a>
Ansprechpartner	<b>Pfarrer Dr. Victor vom Hoff, Pfarrerin Stefanie vom Hoff</b>
Umweltbeauftragte	<b>Eva Götz, Umweltbeauftragte</b> Bühler Str. 7, 68239 Mannheim-Seckenheim Tel.: 0621-4815705, <a href="mailto:viola.goetz@gmx.net">viola.goetz@gmx.net</a>  <b>Vera Onken, Umweltbeauftragte</b> Freiburger Straße 22C, 68239 Mannheim-Seckenheim Tel: 01759463844, <a href="mailto:v.w.onken@gmx.de">v.w.onken@gmx.de</a>

UT

## Erklärung der Kirchlichen Umweltrevisorin

Der Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim

wird hiermit bestätigt, dass sie, wie im Umweltbericht veröffentlicht, alle Anforderungen des „Grünen Gockel“ erfüllt. Sie hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt die Kirchliche Umweltrevisorin

Ute Timmermann,

dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen des „Grünen Gockel“ in Anlehnung an die EG-Verordnung Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. 11. 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission geänderten Fassung über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) durchgeführt wurden;
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen;
- die Daten und Angaben des Umweltberichts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher umweltrelevanter Tätigkeiten der Kirchengemeinde geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Weinheim, den 28.07.2024

  
Ute Timmermann  
Kirchliche Umweltrevisorin



ut

## Umweltorganigramm der Erlösergemeinde

